

# Deutsche Zeitung

São Paulo

Tageblatt

São Paulo  
Hauptstadt: Rua Libero Badaró No. 64 — 644  
Caixa do Correio Y  
Telegramm-Adresse: „Zeitung“ Spaulo

Rio de Janeiro  
Geschäftsstelle: Avenida Rio Branco 57 II. Stock.  
Caixa do Correio 302

Druck und Verlag von Rudolf Troppmaier, São Paulo.  
Vertreter für Deutschland: Johannes Neider, Schönberg-Berlin, Kaiser-Friedrichstrasse No. 7  
Gesetzt mit Setzmaschinen „Typograph“  
Gedruckt auf einer Ansburger Schnellpresse

Dieses Blatt erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage.

Abonnementpreis:  
Pro Jahr 20000 für das Inland, 30000 für das Ausland.

Preis der achtgespaltenen Peitzelle 200 Reis. — Größere Anzeigen und Wiederholungen nach Uebereinkunft.

No. 169, XVI. Jahrg.

Sonnabend, den 20. Juli 1912

XVI. Jahrg., No. 169

## mentare zur Botschaft des Staatspräsidenten von S. Paulo.

Kurz und gemessen, ohne Phrasenschwall, im einfachen aber positiven Geschäftsstil hat Herr Dr. Rodrigues Alves in seiner Botschaft den Gesetzgebern seine Meinung über die Regierungsgeschäfte und das, was den gesetzgebenden Körperschaften in der nächsten Zeit zu tun obliegt, geäußert. Auch diejenigen, welche die Vergangenheit des Staatspräsidenten nicht kennen, müssen beim Durchlesen seiner Botschaft den Eindruck gewinnen, daß es die Gedanken eines bedeutenden Staatsmannes, eines erfahrenen und gereiften Politikers sind, die in dem Schriftstück zum Ausdruck gelangen. An Kürze übertrifft die Botschaft alles, was in dieser Art bisher der Öffentlichkeit übergeben worden ist, aber nichtsdestoweniger enthält sie doch so viel wertvolles Material, nicht nur für die Volksvertreter, welche sie direkt gerichtet ist, sondern auch für die, welche sich für das öffentliche Leben, für die Volkswirtschaft interessieren und auf das den Pulsschlag des großen Gemeinwesens bilden, welches sich immer mehr zum tönangebenden Faktor in der Republik, zu einem beachteten Weltwirtschaftsgebiet auswehnt.

Rodrigues Alves entschuldigt seine Kürze dadurch, daß erst wenige Monate seit seinem Amtsantritt vergangen sind, daß er seine Ideen bereits in einem Programm von Januar d. J. kundgegeben hat und die Gesetzgeber in dem umfangreichen detaillierten Bericht seines Vorgängers, den die Abhandlung seiner Amtsperiode erstattet, eine von Anhaltspunkten zu ihrer Orientierung finden. Dr. Rodrigues Alves bekennt bescheiden, daß gegen seiner langen lokalpolitischen Passivität Verwaltungsfragen, welche in unserem Lande die Lösung zugeführt werden, nicht näher angeht und sich erst einarbeiten müssen.

Ein guter Administrator, der Herr Rodrigues Alves — er hat als erster Beamter São Paulos unter dem monarchischen wie unter dem republikanischen Regime, als Präsident der Republik als Privatmann davon Zeugnis abgelegt — er ist die finanziellen Fragen an die Spitze seiner Ausführungen. Er konstatiert, daß São Paulo dank verschiedenen glücklichen Umständen eine robuste Lebenskraft besitzt, warnt aber auch gleichzeitig nachdrücklich vor zu großer Liberalität in den Ausgaben und vor den Gefahren, die sich aus dem Unternehmen in Zeiten wirtschaftlicher Hochkonjunktur ergeben. Der Präsident weiß die Lehren der Nationalökonomie zu würdigen und rechtlich mit der Möglichkeit einer Depression. Er erfahrungsgemäß immer der Expansion fort. Er weist uns, daß der Chef der Exekutive sich kühl zugeknöpft dem übertriebenen Optimismus gegenüber verhält, der nahezu alle Bevölkerungsklassen ergriffen hat, und sich von dem rapiden und phänomenalen Aufschwung nicht hypnotisieren läßt. Hierin erkennen wir den sorgsam nüchternen Realpolitiker, der seine Blicke auch die Zukunft schweifen läßt und scharfen Augen die kleinsten Wölken erkennt, welche am wirtschaftlichen Horizont aufziehen.

Rodrigues Alves geht dann zu der im engsten Zusammenhang mit unserer Finanzwirtschaft stehenden Frage der Kaffeevalorisation über. Wer in den Zeilen zu lesen versteht, wird aus dem Inhalt des Kapitels belehrt, daß der Staatspräsident sich noch immer zu den skeptischen Ansichten bekennt, die er wiederholt hinsichtlich des besten Unternehmens geäußert; die Stellung, die er jetzt einnimmt und die große Verantwortung, welche er mit ihr übernommen, verbietet ihm, sich anders als rein sachlich zur Valorisation zu stellen. Der Präsident erklärt kurz und bündig, daß er noch nicht sagen könne, wie die Schuldenfrage sich gestalten werde — wer vermochte auch zu sagen? — stellt indes aber fest, daß trotz des Gewinnes der Operation schon große Ausgaben gemacht worden sind. Wer den Umfang der Ausgaben kennt, kann sich kaum verhehlen, die Schuldenliquidation nicht besonders gut ausfallen wird. Der Meinung ist Herr Rodrigues Alves sicher auch, er beschränkt sich aber dazu zu erwähnen, daß die ordentlichen Einnahmen

ersichtlich nicht zur Deckung der Ausgaben ausreichen. Hierin liegt eine gewisse Kritik der Finanzverwaltung der letzten Jahre, die in der Tat auch zur Kritik herausfordert, denn man hat zu sehr der Gepflogenheit gehuldigt, Wechsel auf die Zukunft zu ziehen und einen großen Teil des möglichen direkten und indirekten Gewinnes des Valorisationsgeschäftes zu eskompieren. Der Präsident hat gut daran getan, den Gesetzgebern ein Gewissen zu reden und ihnen vor Augen zu führen, daß die Etatspolitik sich auf schiefer Ebene bewegt und man der Zukunft nicht blindlings vertrauen darf.

Ergänzend erwähnt der Präsident zu seinen Ausführungen über die Valorisation des Zwischenfalles in den Vereinigten Staaten, wo man der Valorisation mit den Paragraphen des Sherman-Gesetzes auf den Leib gerückt ist, freilich mit ganz negativen Erfolge, wie voraussehen war. Mit nicht mißzuverstehender Schärfe spricht sich der Präsident über den von den Yankees versuchten Eingriff in die Hoheitsrechte eines fremden Staates aus, woraus wir deduzieren, daß Herr Rodrigues Alves von der panamerikanischen Verbrüderung zu Nutz und Frommen der großen Schwesterepublik nicht allzu begeistert ist. Der Präsident läßt übrigens durchblicken, daß in dem Valorisationsprozeß das letzte Wort noch nicht gesprochen ist und er setzt den hochgespannten Erwartungen der Kaffeeplanzer auch einen kleinen Dämpfer auf, indem er das Gesten eines Sieges der in den Vereinigten Staaten tätigen Gegner der brasilianischen Produzenteninteressen an die Wand malt und die Möglichkeit zugeht, daß die Yankees doch eines Tages auf unseren Kaffee einen Zoll legen könnten. Auch wir rechnen mit dieser Möglichkeit.

Der Rat, welchen der Präsident im weiteren Verlauf seiner Ausführungen gibt, nämlich, daß es nötig sei, zu arbeiten und genügend in bester Qualität zu produzieren, damit unsere Erzeugnisse sich auf den Weltmärkten durchsetzen können, ist sicher gut gemeint, dürfte aber bei dem Vorherrschen der Tendenz, den Weltmärkten durch gewaltsame Einschränkung der Produktion und andere mehr oder weniger spekulative Mittel die Preise zu diktieren, kaum befolgt werden.

Aus der Seele gesprochen sind uns die Worte, zu welchen der Präsident den municipalen Anleihefieber Anlaß gibt. Die municipale Autonomie, welche den municipalen Machthabern die Handhabe zum Schuldenmachen bis in die Puppen bietet, wodurch schließlich der Kredit des Staates in Mitleidenschaft gezogen werden kann, geht dem Präsidenten zu weit und er sagt sehr richtig, daß man besser getan hätte, die anfänglich bestehenden Einschränkungen bestehen zu lassen. Hoffentlich wird diese Auslassung von den Gesetzgebern beherzigt und dem municipalen Übermaßsystem, welches in den meisten Fällen nur persönliche, nicht aber die Interessen der Allgemeinheit fördert, ein Ende gemacht, ehe es zu einem Schrecken ohne Ende wird.

Sehr treffend hat der Präsident die Mängel gekennzeichnet, welche dem Volksschulwesen anhaften. In den Städten wird neuerdings, besonders den Bau prunkvoller Schulpaläste, anbelangt, des Guten teilweise zuviel getan auf Kosten des platten Landes, wo noch die primitivsten Schulverhältnisse herrschen. Der Unterricht muß mit wenigen Ausnahmen in unzulänglichen, unhygienischen und dem sonstigen Fortschritt des Staates spottenden Mietskollehen erteilt werden, die auf dem Lande wirkenden Lehrer sehen ihre Stellungen als Strafposten an und lassen es an dem notwendigen Berufswort mangeln. Ihre Haupttätigkeit besteht darin, alle Hebel in Bewegung zu setzen, um aus der „Verbannten“ loszukommen und durch unablässiges Petitionieren an die vorgesetzte Behörde eine Stellung an einer Stadtschule zu erlangen. 300.000 Kinder erhalten, wie der Präsident konstatiert, noch keinen Schulunterricht, das ist so ziemlich das Gros der schulpflichtigen Nachkommenschaft der ländlichen Bevölkerung, die doch auf Schulen verfassungsmäßig nicht minder ein Anrecht hat wie die städtische. Wir stimmen ganz mit der Ansicht des Präsidenten überein, daß dem Schulmangel auf dem Lande nicht im Handumdrehen abgeholfen werden kann, weil man einfach nicht über die nötigen materiellen Mittel verfügt — Geld und Lehrkräfte —, indes würde doch durch Annahme des Vorschlages des Staatschefs, alljährlich 50 bis 100 eingelegte Schulhäuser auf dem Lande zu bauen, allmählich Wandel geschaffen und nach und nach der Analphabetismus besiegt werden. Bei der Errichtung von Schulen und dem Bau von Schulhäusern hat bisher allzu sehr das Bestreben vorgescherrscht, den Fremden zu imponieren und die städtische Bevölkerung zufriedenzustellen.

Von einem Manne, der so viel für die Sanierung von Rio getan hat und der besser wie viele andere den Nutzen kennt, der sich aus der systematischen Melioration der hygienischen Zustände ergibt, darf man wohl erwarten, daß die von ihm geforderte Kontinuität des großen Werkes der Sanierung des Staates, an dem er ja auch schon tatkräftig mitgearbeitet hat, nicht auf dem Papier stehen bleiben wird.

In dem Kapitel „Öffentliche Ordnung“ schlägt der Präsident — zum ersten Male in einer Botschaft — eine Sache an, deren Ton noch lange im Volke nachklingen wird, indem er die soziale Frage streift. Wenn wir auch mit den meisten seiner diesbezüglichen Ausführungen nicht übereinstimmen und seinen Optimismus hinsichtlich des Einflusses, welchen nach seiner Ansicht die Wahrung des allgemeinen Interesses für die hauptsächlichsten Bedürfnisse des Arbeiterstandes auf diesen machen muß, nicht teilen können, so berühren uns seine warmen Worte, in welchen er seinen Gefühlen für die arbeitenden Klassen Ausdruck verleiht, doch sympathisch. Es verspricht dabei nichts, daß der Präsident sich augenscheinlich wenig mit der sozialen Frage beschäftigt hat und die tiefe Kluft nicht kennt, welche zwischen Arbeit und Kapital gähnt. Die soziale Frage ist weniger eine Frage des Sentiments als des Zusammenalles materieller Interessen. Mit der Ermahnung zur Aufrechterhaltung des sozialen Friedens, dem Appell an Arbeitgeber und Arbeiter, sich friedlich scheidlich zu vertragen, und der Empfehlung von Palliativmitteln läßt sich eine Bewegung, welche alle Länder bis in ihre Grundfesten erschüttert, nicht abtun. Das wird Herr Rodrigues Alves auch noch einsehen lernen und wir vertrauen seiner staatsmännlichen Klugheit viel zu sehr, als daß wir annehmen könnten, er komme nicht auf die soziale Frage und positive Anregungen zu einer zeitgemäßen Arbeiterfürsorge nach dem Muster derjenigen, welche die fortgeschrittenen Völker üben, zurück.

Sehr begrüßenswert ist das in der Botschaft kundgegebene Bestreben der Regierung, das Justizwesen zu reformieren und dem allgemeinen Wunsche nach Beschleunigung und Verbilligung der Rechtsprechung, nach Bescheiden des üppigen Justizapparates Rechnung zu tragen. Die Mitteilung, daß die Regierung sich dabei der Mitwirkung des hervorragenden Juristen Dr. J. Mendes Junior versichert hat, leistet uns Gewähr dafür, daß das Reformwerk inehr oder weniger zu tate sein und die Meister loben wird, der dazu seine wertvolle Beihilfe leiht.

Den Bemerkungen über Einwanderung zollen wir unseren ganzen Beifall. Mit der Erwähnung, daß der Staat seinen bewundernswerten Fortschritt zum großen Teile der Mitwirkung der fremden Arbeit und des fremden Kapitals verdankt, ist amtlicherseits das öffentliche Bekenntnis abgelegt worden, daß der Nativismus in unserem Staate ein überwundener Standpunkt ist.

Es war gewiß nicht überflüssig, daß der Präsident die Möglichkeit des Ausbruches einer neuen Transportkrise gedachte. Soweit die Sorocabana-panzer in Betracht kommt, ist die Krise schon vor längerer Zeit ausgebrochen und sie gestaltet sich mit jedem Tage akuter. Daß es gerade eine Staatsbahn ist, die den Verkehr nicht zu bewältigen vermag, macht die Antipathien, welche hierzulande gegen staatliche Betriebe bestehen, nur um so begrifflicher. Wie der Herr, so das Geschick. Die Verhältnisse aus der Sorocabanabahn würden wohl wesentlich besser liegen, wenn die früheren Staatsverwaltungen nicht allzu nachsichtig mit der Pachtgesellschaft gewesen wären und in ihrer Amerikanerschwärmerei

fest verschürte und versiegelte. Zuletzt schrieb er noch einen Brief an Schoultz, in dem er ihn bat, den Brief an seine Mutter zu besorgen und ihm das kleine Paket in das Grab mitzugeben, wenn er fallen sollte. Es war aber ein Brief in deutscher Sprache. Alle diese Gedanken, Handlungen und Sprechereignisse waren von einer bitteren Wehmut umgeben, die diesen letzten Stunden eine unvergleichliche Kostbarkeit gab. Ganz zuletzt dachte Thomas nicht an ein wenig an Gott und erinnerte sich, gar nicht daran, daß er bei Voltaire gelernt hatte, es gebe keinen ...

Schoultz fand den Freund in dem großen Lehnstuhl vor dem Fenster. Er berührte die Schulter des Schlafenden. Thomas erhob sich sogleich, nur ein ganz klein wenig verwirrt. „Es ist alles bereit“, sagte der Kapitän, indem er einen lächelnden Seitenblick nach dem Tisch warf, an dem er einen wohlverschlossenen letzten Willen liegen sah. „Fraulein Carlotta war schon auf und fütterte die Hunde im Hof. Sie machte erschreckte Augen, als sie ihren Mieter das Haus so frühzeitig verlassen sah.“ Die Freunde schritten den Abhang des Monte Capompe hinan, zwischen verkümmerten Oelbäumen, deren Aeste so geschwunden waren, wie die Wege der Posseid. Sie grinsten schadenfroh und koboldhaft aus verschürten hölzernen Gesichtern. Thomas von Kienast aber ging in schlanken Schritten und aufrechten Gedanken zwischen ihnen hindurch, allem elementarischen Schabernack der Natur abgewandt und ihren höheren Mächten als Ritter zugehört. Er war ganz voll Edelmüt, und wenn seine Seele in diesem Augenblick seinen Körper hätte verlassen können, so hätte man sie ganz wie im weißen Flügelkleide eines Engels erblickt. Er hatte sich entschlossen, sich mannhaft zu verteidigen, nicht aber mit kleinem Haß und niedriger Rachsucht den Mann anzugreifen, der sich gegen die Frau versündigt hatte, die ihm sein Leben zerstörte.

Inzwischen grüßte der Tag immer leuchtender das Meer und die Insel. In diesem großen Glanz wuchs auch die Herrlichkeit von Thomas' edelmütigem Vornehmen. Am Rande des Maqui wurden Thomas und Schoultz erwartet. Corucl war da, als Thomas' zweiter Zeuge, Hureau war von Balinski und einem Italiener namens Combi begleitet. Lamaurette hatte es abgelehnt, dem Kameraden Zeugenschaft abzulegen. „Er fürchtet den Zorn des Kaisers“, hatte Balinski vermutet. Aber Hureau hatte erwidert: „Das ist es nicht, er muß einkaufen gehen.“ Als Arzt war Doktor Fourreau zugezogen worden, ein unzuverlässiger Kumpan, klatschichtig wie ein altes Weib, aber

rei den Herren Yankees nicht zuviel durch die Finger gesehen hätten. Herr Rodrigues Alves ist von einer solchen Schwärmerei nicht angekränkt und deshalb darf man wohl hoffen, daß er und sein energischer Ackerbausekretär der auf der Sorocabana errichteten Anarchie Herr werden.

Das letzte Kapitel der Botschaft, welches von den Verbesserungen in der Staatshauptstadt handelt, erscheint uns als eins der wichtigsten. In ihm läßt der Präsident, sehr höflich zwar, aber sehr bestimmt durchblicken, daß er über die municipale Verbesserungsmanie und alles, was drum und dranhängt, nicht sonderlich erfreut ist. Hoffentlich verfehlt der auf die Meliorationsmanie gerichtete kalte Wasserstrahl seine Wirkung nicht. Namentlich ist das hinsichtlich des Appelles an die Moral der Beamten und an das Ansehen der Verwaltung zu wünschen. Der Präsident erklärt sich nicht gegen die Meliorationen, wohl aber gegen die Unbesonnenheit und die Hast, mit der man zu Werke geht, Erhaltenswertes unbedenklich niederreißt und an seine Stelle Neues setzt, das nicht viel besser als das Alte ist. Den Herren Verbesserern scheint es in der Hauptsache nur darum zu tun zu sein, große Werte in Bewegung zu setzen und der Spekulation in die Hand zu arbeiten. Daß ein so vorsichtiger und umsichtiger Mann wie Herr Rodrigues Alves, der in seinem langen öffentlichen Leben gelernt hat, in allen Dingen Maß und Ziel zu halten und bedächtigt Vorteile und Nachteile abzuwägen, sich nicht für die ulerlosen Pläne der hauptstädtischen Municipalverwaltung erwärmen kann, ist verständlich und sollte ihm von allen, die in dem Meliorationsrummel noch nicht den Kopf verloren haben, als Verdienst angesehen werden.

Mit einem gewissen Gefühle des Neides blicken die anderen Staaten auf São Paulo und seinen Fortschritt. Sie haben aber gar keinen Grund, neidisch zu sein, denn São Paulo geworden ist, könnten sie auch geworden sein, wenn sie wie unser Staat das Wirtschaftsleben in den Vordergrund ihrer Politik gestellt und sich vom Caudillismus emanzipiert hätten, wenn im übrigen Brasilien der Volksgeist auch so von der Arbeit beherrscht würde wie hier, und wie Herr Rodrigues Alves in seiner Botschaft stolzer hervorhebt. Inhalt und Ton der Botschaft machen es ohne weiteres klar, daß São Paulo an der Spitze der brasilianischen Zivilisation marschieren muß. X.

## Aus aller Welt.

Die Amerikanisierung Kubas. Der Präsident der Republik Kuba, Gomez, erklärt, er sei entschlossen, selbst die Führung der Truppen zu übernehmen, weil eine Intervention der Vereinigten Staaten sicher sei, falls die Niederwerfung des Aufstandes nicht in kürzester Zeit erfolgt. Dann aber würde die Unabhängigkeit Kubas dauernd verloren gehen. Den fortwährenden einander widersprechenden Erklärungen aus Washington wird auf Kuba kein Glaube beigegeben, seitdem Truppen tatsächlich gelandet sind. Die Spannung in Havanna zwischen Negern und Weißen nimmt außerordentlich zu. Der amerikanische Kongreß bewilligte 65.000 Dollars zur Deckung der Ausgaben der Kubanexpedition. Präsident Gomez erbat von den Vereinigten Staaten eine Sendung von 60.000 Gewehren samt Munition zur Bewaffnung eines Freiwilligenkorps zum Schutze des fremden Eigentums. Dann würden die Regularien freie Hand zur Verfolgung der Rebellen erhalten. Die Waffen gehen sofort in Spezialzüge nach Keywest ab. Die Rebellen haben Bergwerke angegriffen, die von Truppen nicht beschützt waren.

Der Streit um die Zukunft des Schillerhädels und der übrigen von Professor v. Froppier im alten Kassengewölbe aufgefundenen Gebeine hat — wie aus Weimar berichtet wird — eine unerwartet rasche und, wie man zugeben muß, vernünftige Lösung gefunden. Das alte Kassengewölbe an der Ostseite des Jakobfriedhofes soll wiederhergestellt werden, und zwar fast in derselben Form, wie wir sie von dem hübschen von B. Franke in den dreißiger Jahren vorigen Jahrhunderts ent-

worfenen Bilde kennen. Jener Ueberbau der eigentlichen Gruft war ein nicht unschöner Bau, anderen Erdgräbern der Gegend aus der Zeit des 18. Jahrhunderts ähnlich, mit Rundbogenfenster zwischen ionischen Pilastern, Bogengiebel und gebrochenen Zeltdach. Dieser Bau stand bis zum Jahre 1856; bei Gelegenheit der Planung und Verschönerung des Platzes — Großfürstin Maria Paulowna hat den alten Kirchhof in einen Blumenanger umwandeln lassen — wurde das Gebäude abgerissen und die Gruft übermurt. Seitdem war die Stätte mit einem Gitter umschlossen und eine Gedenktafel in die Wand eingelassen, wie sie der gegenwärtigen Generation bekannt ist. Der Bau soll sich, wie der Erbauer, Stadthauptlehrmann, bekannt gibt, in durchaus historischen Formen halten und einfach und würdig den Verhältnissen anpassen. In dem Innern der Gruft sollen zwei metallene Särge aufgestellt werden, welche die bei den Prosopischen Ausgrabungen aufgefundenen Gebeine aufnehmen sollen. Ueber die Inschrift, welche die Gruft ziern soll, ist eine Entscheidung noch nicht getroffen; jedenfalls wird sie von jeder Ueberschwenglichkeit freigehalten werden.

Rückgang des Schundliteraturverkaufes. Der Umsatz der im Jahre 1910-11 in Deutschland mit Schundliteratur erzielt wurde, ist beträchtlich zurückgegangen. Während im Jahre 1908-09 ein Gesamtumsatz von 60 Millionen Mark erzielt wurde, ging der Verkauf an Schundliteratur aller Art im Jahre 1909-10 auf rund 55 Millionen Mark zurück. Ueberall, wo durch Organisationen und behördliche Maßnahmen der Verbreitung der Schundliteratur entgegengekört wurde, hat sich ein deutliches Nachlassen des Umsatzes gezeigt. In Buchhändlerkreisen ist allgemein angenehm aufgefallen, daß im vergangenen Jahre 1911 das Angebot an Schundliteratur ziemlich nachließ, daß die Nachfrage ganz beträchtlich gesunken ist. Es kommt hinzu, daß eine große Zahl von Buchhändlern sich geweigert hat, Schundliteratur zu führen und zu verkaufen. Dafür wurden gute Volksschriften zu billigen Preisen verkauft. Nach oberflächlichen Berechnungen, die sich bereits jetzt für das letzte Jahr anstellen lassen, kann man einen weiteren Rückgang von rund 10 Millionen Mark als sicher annehmen. Bezeichnend dafür, in welchem Maße der Umsatz nachgelassen hat, ist der Umstand, daß die Schundromane bei weitem nicht mehr ihre märchenhaften Auflagen erreichen. Während Romane wie die „Bettelgräfin“ noch im Jahre 1906 und 1907 Auflagen von 500.000 Exemplaren erlebten, ziehen jetzt auch die „wildesten“ Romane nicht mehr, die auf die größte Sensationslust spekulieren. Die durchschnittlichen Auflagen der im letzten Jahre erschienenen Schundromane sind auf 10.000 Exemplare zurückgegangen. Nur ein Roman, der eine Fliegertragödie behandelt, hat eine stärkere Auflage erlebt, was sich aus dem zeitgemäßen Thema erklären läßt.

Nach 22 Jahren freigesprochen. Im Wiedernahmeverfahren wurde vom Dresdener Landgericht nach 22 Jahren der Dresdener Schutzmann Henke freigesprochen, der wegen Blutschande, die er an seiner Tochter begangen haben sollte, zu mehrjähriger Zuchthausstrafe verurteilt worden war. Auf dem Sterbebette gestand seine Tochter, eine falsche Aussage gegen den Vater gemacht zu haben. Die Stiefmutter habe sie hierzu veranlaßt, um von Henke geschieden zu werden. Henke hörte hiervon und betrie das Wiedernahmeverfahren, in dessen Verlauf er freigesprochen wurde.

Stiftung für die Deutsche Seemannsschule. Herr Augusto R. F. de Freitas von der Firma Augusto de Freitas G. m. b. H. hat zum Andenken an seine verstorbene Frau der Deutschen Seemannsschule eine Stiftung von 50.000 Mark überwiesen.

Eine Nationalflugspende in Oesterreich. Nach dem Beispiel Deutschlands ist in Wien ein Ausschuß zur Förderung der Militärflotte in der Bildung begriffen, der Sammlungen einleiten wird. Dem Vernehmen nach wird der Thronfolger das Protektorat übernehmen.

das Tempo zu beschleunigen. Die Stöße wechselten schneller, die Luft an dem schönen und gefährlichen Spiel stellte sich ein.

Schoultz begann nachzusinnen, wie man den Kampf beenden könnte. Hureau machte einen schönen Doppelstoß. Thomas sprang zurück, sprang vor und stürzte über einen Stein, der vor seinen Füßen lag — gerade in die noch ausgestreckte Klinge Hureaus.

Als er sich von den Knien erhob, fühlte er eine Wärme auf seiner Brust und sah zu seinem Erstaunen einen sich rasch vergrößernden roten Fleck auf seinem Hemd.

Schoultz sprang auf ihn zu und faßte ihn am Arm. Zugleich packte Hureau, der den Degen verworfen hatte, seinen anderen Arm: „Was ist Dir? Habe ich Dich geoffen? Zum Teufel ... das habe ich nicht tun wollen.“

„Es ist nichts“, vermochte Thomas zu lächeln, obwohl ihm die Knie zitterten.

Es war aber doch etwas. Ein ganz hübscher Stich in die rechte Brustseite ... und vielleicht auch ein Stück in die Lunge hinein, wie der Doktor Fourreau meinte. „Die Geschichte blutet zu wenig“, sagte er kopfschüttelnd. Hureau stand als armer Sünder da, ganz blaß, und ließ die Hand des Verwundeten nicht aus der seinen.

Schließlich hörte Thomas zu lächeln auf und sah nichts mehr.

Die Kameraden trugen ihn in den Wagen, der ein Stück unterhalb des Kampfplatzes wartete.

Als man ihn in das Haus des Notars Balliani brachte, lief das Fräulein Carlotta herbei, fiel an der Bahre nieder und schlochte und weinte so hitzig, daß sich alle ganz verwundert ansahen.

Nun lag Thomas in seinem Schlafzimmer mit dem Mäanderfries und den Silhouettenmedaillons und den Säulen in den Ecken und hatte die schönsten Zeiten. Seine Wunde hatte anfangs recht bösigartig ausgesehen und ein paar Tage hatte ihn das Fieber geschüttelt, wie der Arzt seine Medizinflasche. Und das Fieber ist auch wirklich wie ein Arzt, es brennt die schlimmen Keime aus dem Blut, und schließlich war Thomas' Blick wieder klar geworden und seine Hände zuckten nicht mehr über die Bettdecke hin.

Da lag er nun ruhig und stumm, denn der Arzt hatte das Sprechen und jede Aufregung streng verboten und ließ sich von den Tagen viel Liebes und Gutes zitragen. Es kam zumeist von Carlotta her, die sich sogleich der Pflege des Verwundeten bemächtigt hatte, als verstände sie dies von selbst.

(Fortsetzung folgt.)

## Feuilleton

### Die Streiche der schamlosen Parodie. Roman von Karl Hans Strobl.

(12. Fortsetzung.)

Hureau wurde weiß wie die Wand hinter ihm und lehnte sich in den Stuhl zurück. Sein Gesicht war auf einmal sehr traurig und gar nicht im geringsten mehr boshaft. „Ich setze voraus, daß Du die Verantwortung dafür übernehmst, was Du gesagt hast“, rumpelte er.

Thomas von Kienast's Stimme hatte einen hellen Ton angenommen: „Gewiß!“ Dann ging er, von den verstaubten Blicken der Wirtin begleitet, die nicht verstanden hatten, daß hier ein junger Mann einen Antrag auf etwas abgewehrt hatte, das sehr deutsch über den fremden Namen Ideal führte, wie so es in der deutschen Seele mit fremdländischen Namen bezeichnet wird.

Schoultz war Thomas gefolgt und schritt nun neben ihm her. Der Himmel über den flachen Dächern Porto Ferrajo war sternklar und ebenso klar es in Thomas.

„Ihr werdet euch also schlagen?“ sagte der Pol aus Bamberg.

„Ich werde ihn töten.“  
Ihre Schritte waren stark und sicher; aber der Widerhall brach sich in den engen steilen Gassen, auf den ausgetretenen Treppen und in dem Winkelwerk hinter der Kirche des heiligen Carlo Borromeo, dessen Sandsteinstatue so betrübt über dem spitzbogigen Portal stand, als wisse sie von der unglücklichen, die ihrem Heiligtum widerfahren ist.

Und es ereignete sich, daß ein Hauptmann der nischen Lanziers vor dieser Statue des Heiligen ein blieb und sagte: „So müßte man sein, wie da ... aus Stein. Oder — die Weiber müßten der Welt.“ Und wenn er auch den braven Kapitän Schoultz nicht gekannt hätte, so hätte er dieser philosophischen Ansprache an einen nernen Heiligen herausfinden müssen, daß die vielen dieses Polen in Deutschland sei.

Ihr wollt Euch also durchaus Eure Häute aufblitzen“, sagte er dann, als sie wieder eine Terrasse er waren und schon zwischen Gartenmauern hingen. „Ich kann es nicht hindern, obwohl ich sage, daß ein Unsinn ist. Wenn es aber nicht anders sein soll, dann wünsche ich wenigstens, daß er es ist, dem das Fell versengt wird. Denn Du bist mir im Herzen lieb, Kamerad, und ich möchte nicht, daß Dir eines Frauenzimmers wegen etwas zustößt.“ Zwei Hände fanden sich, ein polnischer Schmuck-

bart zuckte verdächtig im Sonnenlicht. „Und dabei ist dieser Hureau ein braver Kerl“, fuhr Schoultz bedächtig fort, indem er seine Pliepen gedankenschwer hinter sich herschieben ließ, „er war nicht immer so gallig wie jetzt. Ich kannte ihn noch, wie er so frisch und lebensdurstig war, wie andere, wie Du oder Corucl ... das war noch vor drei Jahren. Dann kam er dieser Prinzessin in den Weg und es war aus mit ihm. Sie hat ihn aus den Angeln gehoben, mit der Summe jener unerklärlichen Kräfte, über welche Weiber verfügen, hat ihn hingeschleudert und achlos liegen gelassen. Sie, die sich einen Muskulher oder einen Gecken wie Canouville nicht versagt hat, hat den braven Burschen Hureau mit einem Lächeln getötet. Er hat sich selbst nicht mehr wieder gefunden.“

Die beiden Männer standen vor Ballianis Haus und sie fühlten, daß nach dem Sturm der letzten Tage jetzt irgendwo der Mond aus dem Meer stieg und dabei sein silbernes Glitzern über der Welt war. „Das kommt davon, daß wir uns einbilden, der Weltgeist habe sich irgendwo ganz besonders in den Weibern geöffnet. Und daß wir sie über unseren Wert entscheiden lassen. Du siehst, ich habe mich philosophisch besonnen und das Gelehrte ist mir zu einem denkerischen Problem geworden. Aber es hat eine Zeit gegeben, Kamerad, wo ich noch keine allgemeinen Betrachtungen über das Geschlecht anstellen konnte und wo mir Leben und Tod in zwei Frauenaugen entgegentraten. Ich habe mein Vaterland und ihre Willen verlassen, Kamerad ...“

Ein kleines Liedchen kam sacht und schwermütig aus dem Hauen heraufgeschwebt. Wenige, immer wiederholte Töne, die so samtundkohl und sternüberstrahlt waren wie die Nacht. Ein Fischer zog dort unten sein Boot zum Morgenfang in die Flut.

„Du mußt jetzt schlafen gehen, Thomas“, sagte Schoultz, indem er den Freund gegen die Haustüre drängte, „ich hole Dich morgen zur rechten Zeit.“  
Es war jedoch in dieser Nacht wenig mit Thomas' Schlaf. Zuerst ging er eine Stunde in seinem Zimmer hin und her und wartete, bis seine Gedanken wieder von tausenden Fliegeln zum Gleichmaß zurückgekehrt wären. Er hatte in zwei Leben blitzen dürfen und fühlte sich ihnen nahe verwandt, so scham nahe, daß es ihm gar nicht glaubhaft erscheinen wollte, daß er das eine von ihnen morgen mit Waffen bekämpfen solle. Dann schrieb er einen Brief an seine Mutter, in zärtlichen Wendungen einen Brief für den äußersten Fall, der mit Tröstungen und Bitten um Verzeihung angefüllt war.

Als dann gegen Morgen der Mond wirklich heraufkam und sich vor Thomas' Fenster schwebend behauptete, holte er seinen Marschallstab aus dem Komistern und unwirkliche ihm mit Papier, das er

fest verschürte und versiegelte. Zuletzt schrieb er noch einen Brief an Schoultz, in dem er ihn bat, den Brief an seine Mutter zu besorgen und ihm das kleine Paket in das Grab mitzugeben, wenn er fallen sollte. Es war aber ein Brief in deutscher Sprache.

Alle diese Gedanken, Handlungen und Sprechereignisse waren von einer bitteren Wehmut umgeben, die diesen letzten Stunden eine unvergleichliche Kostbarkeit gab. Ganz zuletzt dachte Thomas nicht an ein wenig an Gott und erinnerte sich, gar nicht daran, daß er bei Voltaire gelernt hatte, es gebe keinen ...

Schoultz fand den Freund in dem großen Lehnstuhl vor dem Fenster. Er berührte die Schulter des Schlafenden. Thomas erhob sich sogleich, nur ein ganz klein wenig verwirrt.

„Es ist alles bereit“, sagte der Kapitän, indem er einen lächelnden Seitenblick nach dem Tisch warf, an dem er einen wohlverschlossenen letzten Willen liegen sah.

Fraulein Carlotta war schon auf und fütterte die Hunde im Hof. Sie machte erschreckte Augen, als sie ihren Mieter das Haus so frühzeitig verlassen sah.

Die Freunde schritten den Abhang des Monte Capompe hinan, zwischen verkümmerten Oelbäumen, deren Aeste so geschwunden waren, wie die Wege der Posseid. Sie grinsten schadenfroh und koboldhaft aus verschürten hölzernen Gesichtern.

Thomas von Kienast aber ging in schlanken Schritten und aufrechten Gedanken zwischen ihnen hindurch, allem elementarischen Schabernack der Natur abgewandt und ihren höheren Mächten als Ritter zugehört. Er war ganz voll Edelmüt, und wenn seine Seele in diesem Augenblick seinen Körper hätte verlassen können, so hätte man sie ganz wie im weißen Flügelkleide eines Engels erblickt.

Er hatte sich entschlossen, sich mannhaft zu verteidigen, nicht aber mit kleinem Haß und niedriger Rachsucht den Mann anzugreifen, der sich gegen die Frau versündigt hatte, die ihm sein Leben zerstörte.

Inzwischen grüßte der Tag immer leuchtender das Meer und die Insel. In diesem großen Glanz wuchs auch die Herrlichkeit von Thomas' edelmütigem Vornehmen. Am Rande des Maqui wurden Thomas und Schoultz erwartet. Corucl war da, als Thomas' zweiter Zeuge, Hureau war von Balinski und einem Italiener namens Combi begleitet. Lamaurette hatte es abgelehnt, dem Kameraden Zeugenschaft abzulegen. „Er fürchtet den Zorn des Kaisers“, hatte Balinski vermutet. Aber Hureau hatte erwidert: „Das ist es nicht, er muß einkaufen gehen.“ Als Arzt war Doktor Fourreau zugezogen worden, ein unzuverlässiger Kumpan, klatschichtig wie ein altes Weib, aber

S. Paulo.

Aus dem Staatskongress. Der Senat blieb gestern wieder arbeitsunfähig. Die Abgeordnetenkammer behandelte u. a. zwei Kredite von 15 und 50 Contos für Brücken über den Rio Bananal bei der Station Tres Barras und über den Parahyba zwischen Cruzeiro und Jatyhy.

Der Staatspräsident gibt heute nach 1 Uhr allen, die ihn in öffentlichen Angelegenheiten sprechen wollen, Audienz.

Eine deutsch-brasilianische Handelsliga ist dieser Tage in Berlin gegründet worden, worüber der Landwirtschaftsminister Pedro de Toledo eingehende Informationen erhalten hat. Brasilien befreundete Privatpersonen nehmen an dieser Vereinigung teil, deren Unkosten durch einen jährlichen Mitgliedsbeitrag von 100 Mark bestritten werden, ohne daß die deutsche oder brasilianische Regierung sie mit Subventionen unterstützen. In der ersten Versammlung, der der brasilianische Gesandte und verschiedene Pressevertreter von Berlin beiwohnten, wurde der Vorstand gewählt. Die deutsche Presse spricht sich über diese Gründung sehr lobend aus. Man hofft, daß durch die Initiative dieser Vereinigung die Handelsbeziehungen zwischen den beiden Ländern großen Nutzen ziehen. Uebrigens ist diese Liga genau eine Nachbildung der vor Jahresfrist ebenfalls in Berlin gegründeten „Deutsch-argentinischen Vereinigung“, welche genau dieselben Zwecke verfolgt und die bedeutendsten Firmen, die sich am deutschen Handel mit Argentinien beteiligen, als Mitglieder zählt und deren Beitrag jährlich wenigstens 100 Mark beträgt. Eine Zweig-Vereinigung von dem Berliner Hauptverein existiert auch in Buenos Aires. Die deutsch-brasilianische Handelsliga wird wohl auch hierin dem Vorbilde folgen und in unseren brasilianischen Handelszentren Sektionen bilden, welche mit dem Verein in Berlin zusammenarbeiten. Jedenfalls ist diese neue Vereinigung im Interesse beider Länder sehr zu begrüßen und wird zweifellos auch in unserer hiesigen deutschen Kolonie reges Interesse und Anschluß finden.

Die Initiative zu dieser Gründung ging vom Direktor der „Südamerikanischen Rundschau“, Herrn Georg Flachsbart, und Arthur Hermsdorf, Gerent der „Deutsch-Südamerikanischen Gesellschaft“, aus. In den ersten Vorstand wurden gewählt: Herr Georg Maschke, Exdirektor der Brauerei Brahma in Rio, Präsident; Herr Gregorius, Vertreter der Firma Theodor Wille u. Comp. in Berlin, Kassierer; Herr Georg Flachsbart, Sekretär, und Herr General von Alten und Herr Konsul Heinz, Direktoren.

Gleichzeitig melden Rio-Blätter, von deutschen Exportfirmen wurden jetzt eifrig Anstrengungen gemacht, um zwischen Deutschland und Brasilien einen Handelsvertrag zu bringen, in dem Deutschland verschiedenen brasilianischen Produkten bedeutende Zollerleichterungen gewährt werden, welche die an Nordamerika gewährten Konzessionen ausgleichend. Denn auch in Brasilien betrachtet Deutschland als seinen nächsten Rivalen die Yankees.

Industrie. Einige Paulistaen Kapitalisten wollen in Araras eine Fabrik für Schuhwaren errichten. Zu diesem Zweck haben sie die dortige Municipalversammlung um Überlassung eines Bauplatzes, Befreiung von der Municipalsteuer für zehn Jahre und um eine Beihilfe von 15 Contos gebeten.

Bundesmonopol für Funkentelegraphie. Der nationale Verkehrsminister teilt unserem Staatspräsidenten mit, er werde demnach die Bundesjustiz durch Zirkular auffordern, daß sie für strenge Einhaltung des Artikels 9 Paragraph 4 der Bundesverfassung Sorge, daß gegenwärtig durch einige Staaten verletzt werde, die an Private die Erlaubnis erteilen, Stationen für Funkentelegraphie zu errichten. Durch diese Privatstationen werde das Geheimnis der Funkentelegraphie zerstört. Eine gleiche Maßnahme sei auch von der Regierung der Vereinigten Staaten gegen die privaten Funkstationen ergriffen worden.

Für die Justizreform ist Professor Dr. João Mendes beauftragt, die nötigen Vorarbeiten zu besorgen. Wie verlautet, wird der angesehene Gelehrte seine Arbeit bis Ende dieses Monats abschließen.

Der paraguayische Gesandte in Washington, Dr. Theodosio Gonzalez, ist auf der Durchreise von Rio über Paraná nach Asuncion hier eingetroffen, um sich São Paulo zum zweiten Male anzusehen und über dessen Fortschritte sich zu informieren. Dr. Gonzalez ist ein bedeutender Publizist auf dem juristischen Gebiete.

Unser Klima charakterisiert sich bekanntlich gerade in dieser Jahreszeit durch sehr große Temperaturschwünge während der kurzen Frist von 24 Stunden. Das zeigt sich auch wieder aus den neuesten Notierungen der meteorologischen Stationen. Am 18. ds. hatten wir in den folgenden Ortschaften nachstehende Temperaturextreme:

Table with columns for location, Maximum, and Minimum temperatures.

Hieraus ergibt sich, daß die Temperaturunterschiede im allgemeinen sehr groß sind, in den Küstengebietern zwar etwas mäßiger, zirka 10 Grad, im Innern aber, je nach der Höhenlage und sonstigen lokalen Verhältnissen, sehr bedeutend, in der Staatshauptstadt 16,1, São Carlos do Pinhal 18,4, in Piracicaba 21,1, Ribeirão Preto 22,2, in Bragança 23,2, und in Rio Claro sogar 24,2 Grad. Natürlich erscheinen solche Temperaturveränderungen auch besouderer sanitäre Regeln und große Vorsicht, um die schädlichen Einflüsse des raschen Wechsels auf den menschlichen Organismus zu vermeiden.

Schulwesen. Frederico Guilherme Hoppe, von der Schulgruppe da Liberdade, wird nach 28 1/2-jährigem Dienste mit 1:9488 pensioniert.

Der Direktor der Kolonie „Gavião Peixoto“ wird mit seinem Vorschlag bezüglich Besetzung des dortigen Lehrpostens an das Patronat Agrícola gewiesen.

Für den Aviatiker Eduardo Chaves sind die Dr. Leopoldo Freitas und Genossen um eine Prämie von 50 Contos nach der Ackerbausekretär wies die Gesuchsteller an den Kongress.

Die Stadtratswahl, durch welche der durch den Tod von Dr. Pedro Vicente de Azevedo freigewordene Posten wieder besetzt wird, ist auf den 5. August angesetzt.

Für die Schiffsverbindung zwischen den Häfen des Staates und solchen anderer Staaten der Union ging auf die Ausschreibung nur ein Angebot ein. Deshalb hat der Ackerbausekretär beschlossen, die Angelegenheit auf günstigere Zeit zu verschieben.

Auslieferung. Die Staatsregierung hatte von der Bundesregierung das Ansehen erhalten, den Italiener José Nicodemio Manezu, der sich hier unter dem Namen José Basile aufhält, zu übersenden, da die italienische Regierung die Auslieferung des wegen Mordes Verurteilten verlangt. Gestern gelang es unserer Polizei, das Basile habhaft zu werden. Derselbe war seit langen Jahren in der Vorstadt Pinheiros als Milchmann tätig, hatte den Milchkarren Nr. 4346 und war als pflichtgetreuer Arbeiter geschätzt. In den 12 Jahren seines hiesigen Aufenthaltes hatte er sich gute frsparnisse gemacht, besitzt mehrere Grundstücke und ist verheiratet, hat aber keine Kinder. Auf der Polizei erklärte er, daß er nicht der Gesuchte sei, denn er habe in Italien kein Verbrechen begangen. Im gestrigen Nachtzug wurde er nach Rio geschickt und dem Justizminister zur Disposition gestellt.

Verführer wird gesucht. In Botucatu gewisser Ubaldino da Costa Leite durch

Munizipien.

In Areiras beging die 17jährige Angestellte in einem Handelsgeschäft, Amalia Ferreira dos Santos, einen grausamen Selbstmord. Sie begoß ihre Kleider mit Petroleum und zündete dann diese an. Das geschah um 3 Uhr. Nach zwei schmerzvollen Stunden war die arme Waise eine Leiche.

In Jundiáhy wurden vom Monat März bis jetzt 4153 Personen geimpft.

Taubaté scheint seit einiger Zeit der Tummelplatz zahlreicher Vagabunden zu sein. Deshalb soll man dem energischen Vorgehen des Polizeidelegado, Dr. Francisco de Rezende, allgemeinen Beifall. Während des ersten Semesters wurden 16 Vagabunden aufgegriffen und nach der Ilha dos Porcos gebracht. 12 Individuen wurden ein Termin gesetzt, bis zu welchem sie in Arbeit treten sollten. Darauf verzogen sie sich außer Schußweite. Wenn sie aber gefaßt werden, werden sie ebenfalls auf der lieblichen Ilha dos Porcos eingekerkert. Mit den Dieben und Zuhältern wurde ebenfalls ziemlich energisch verfahren.

Bundeshauptstadt.

Traubschauem! Der Polizist Americo Vieira war ein guter Freund zum Marinesoldaten Laurindo Carneiro, hatte deshalb auch kein Bedenken, ihn von Zeit zu Zeit zu sich nach Hause einzuladen. Da geschah aber, daß Laurindo von der Frau Vieira Feuer fing und diese darauf einging. Americo war nicht blind und entdeckte in aufgefundenen Briefschaften den doppelten Treubruch von Frau und Freund. Die entdeckte Ungetreue floh und gegen den Polizisten beklagte sich der betrogene Ehemann beim Polizeichef.

Der Staatsdeputierte von Bahia, Victor Saalade, Staatsdeputierter von Bahia, war an Bord des „Ceará“ in Rio angelangt, als er entdeckte, daß man ihm seine Reisetasche gestohlen hatte, die Schmucktaschen, Geld und Dokumente enthielt, welche sich auf den Streit zwischen der Bundesregierung und dem bahianer Erzbischof betrafen des Eigentums des bischöflichen Palastes bezogen.

Oppositionelle Gründung. Am 18. ds. versammelten sich einige führende Elemente der Opposition beifüg Gründung eines Centro Republicano. Unter den Anwesenden waren: Fr. Glycerio, Leopoldo Bulhões, Francisco Sá, Gonçalves Ferreira, Rosa e Silva, Severino Vieira, Pandia Calogerias, Pedro Lago, Aureliano Leal etc. U. a. beschlossenen sie, bei der Vizepräsidentenwahl im Senat für Ruy Barbosa zu stimmen.

Häblicher über die Ehescheidung. Auf Antrag von Rego Medeiros wurde in der Kammer beschlossen, den Bericht des verstorbenen Abgeordneten Germano Häblicher über die Ehescheidung endlich im „Diário do Congresso“ erscheinen zu lassen.

Jouvin entlassen! Endlich, endlich hat man sich dazu entschlossen, Jouvin auf der Straße zu setzen. An seiner Stelle ist bereits Herr Oliveira Rabello zum Direktor des „Diário Oficial“ ernannt worden.

Alarm. Am Freitagabend wurden die Polizeitruppen einschließlich des dritten Kavallerieregiments in Bereitschaft gehalten und die Straßenpolizei bedeutend verstärkt. Um was es sich handelte, das erfuhr die profane Welt nicht, aber es dürfte doch wohl unangebracht sein, daß man diesen Alarm nur durch seine Dichtigkeit übertrifft wird, wird in Rio de Janeiro sich doch wohl niemand aufregen. Die Truppen standen aber in Bereitschaft und alles fuhr warm. — Aus Fortaleza erhielt der Bundesdeputierte, M. da Rocha, folgendes Telegramm:

„Hier laufen Gerüchte von einer Erhebung gegen die patriotische Regierung des Marschall Hermes um. Eingedenk der Dienste, die seine fruchtbare Verwaltung der Republik geleistet, erbitten unsere Freunde sofort genaue Informationen, um zur Verteidigung der demokratischen Prinzipien eine Legion bilden zu können. Viva Hermes da Fonseca! Viva Pinheiro Machado!“ Moreira da Rocha antwortete, daß eine Bewegung nicht ausgebrochen sei, daß es aber doch gut sei, in Bereitschaft zu bleiben, um im gegebenen Augenblick für die Republik eintreten zu können. — Was ist nun wieder los?

Bonnats in Rio de Janeiro. Am Freitagabend wurde hier ein Überfall ausgeführt, der in mancher Hinsicht an die Taten der Bonnotschen Bande in Paris erinnert. Um sechs Uhr abends traten in die Weichselstraße des Herrn A. Hagener aus der Praça 15 de Novembro drei Männer und verlangten Fahrkarten für den Dampfer „Halle“. Plötzlich warf einer von ihnen Herrn Hagener eine handvoll Sand in die Augen und schlug auf ihn ein, ihn an mehreren Stellen schwer verletzend, währenddessen versuchten die anderen zwei, das Schaulustiger auszuräumen, aber dem Angestellten des Herrn Hagener gelang es, auf die Straße zu kommen und um Hilfe zu rufen. Eine große Menschenmenge eilte heran und die Banditen ergriffen die Flucht. In der Rua Visconde de Itaboraí wurde einer von ihnen verhaftet, ein anderer mischte sich unter die Menge und entkam und der dritte erschloß sich, nachdem er auf seine Verfolger drei Schüsse abgegeben hatte, in der Rua S. José. Bei dem Verhafteten, dessen Namen mit Franz Schmidt angibt, wurde eine Browning-Pistole gefunden. Der Selbstmörder soll Adam Petrak geheißten haben und der Entkommene Adolf Petrak. Alle drei werden für Holländer gehalten.

Gegen Irineu Machado soll wieder ein neues Attentat geplant werden, und zwar vom Jouvin. Nachdem alle Versuche, den heißblütigen Deputierten aus der Welt zu schaffen, gescheitert waren, hat Jouvin an das Mittel gedacht, das Herr Lepine gegen die Automobilbanditen angewendet ließ — an Dynamit. Die Wohnung Irineu Machados sollte in die Luft gesprengt werden. Aber wie immer, so ist auch dieses Mal das ausgewählte Opfer gewarnt worden. Die Sache hat folgenden Zusammenhang. In derselben Nacht, als Irineu Machado nach der Redaktion des „Diário de Notícias“ gerufen wurde, um dort die Erzählung des Ex-Sergeanten Waldemar (Gonçalves da Cunha anzuhören, erhielt er den Besuch des besonders in klerikalen Kreisen bekannten Herrn Ramalho Ortigão, der ihn die überraschende Mitteilung machte, daß Jouvin ihn, Irineu, mittels Dynamit in ein besseres Jenseits befördern wollte. Ein Bundesbeamter, der mit Jouvin verkehrt habe, ihm, Ortigão, den Plan verraten und habe ihm gebeten, Irineu zu warnen. Zuerst habe Irineu Machado, dessen Hut sehr stark an Vagabundigkeit grenzt, der Mitteilung keinen Glauben beigegeben, aber Ramalho Ortigão habe ihm noch einmal aufgesucht und den Attentatsplan so haarflein erzählt, daß er überzeugt wurde. Demnach sollte das Haus des Minister Deputierten nach allen Regeln in die Luft gesprengt werden. Dieser Plan hat den unverwundlichen Oppositionsmann mehr verdrossen als die Erzählung des oft erwähnten Ex-Sergeanten und er hat ganz gegen seine Gewohnheit bei dem Justizminister Anzeige erstattet. Irineu Machado trat Jouvin den gemeinen Plan wirklich zu und, wenn er, Irineu, seinerseits verzichtete, so glaubt er doch, für seine Nachbarn sorgen zu müssen und deshalb hat er Herrn Dr. Rivadávia Corrêa avisiert. Auf diesen Attentatsplan weiß Irineu Machado selbst keinen Vers zu machen, den er weiß nicht, wenn er diesen Haß zuschreiben soll und auch das Publikum steht ziemlich ratlos da. Daß Irineu Machado bei den Regierungsleuten schlecht angesehen ist, das finden alle begrifflich. Die Browningpistole und die Dynamitbombe sind aber nicht die Waffen, mit welchen man Deputierte bekämpfen darf. Irineu ist in seiner Kritik der gegenwärtigen Regierung zu weit gegangen und noch mehr hat er die militärischen Deputierten in der Kammer mitgenommen; daß diese aber ihm immer wieder die Antwort schuldig blieben und seine beißende Satire sich gefallen lassen mußten, ist nicht seine Schuld. Die Kampfesweise Irineus ist der Mehrheit des Volkes absolut

nicht sympathisch, aber man nimmt doch für ihn Partei, weil er über Geist und Witz verfügt, während seine parlamentarischen Gegner sich darauf beschränken, durch ihre dummen Reden — man denke nur an Gentil Falcao — die Lachmuskeln zu reizen. — Die letzte Attentatsgeschichte gewinnt dadurch an Glaubwürdigkeit, weil sie von Ramalho Ortigão erzählt wird, der als strenggläubiger Katholik dem radikalen Klüngel Irineu Machados ferne steht und jedenfalls nicht in dem Maße, wie Grund eines so ersten Attentatsplan schwebt noch tiefes Dunkel. Der Ex-Sergeant ist und bleibt verschwunden und sowohl General Dantas Barreto wie der Kommandant von Recife, General Torres Homem, bestreiten, daß ein Mann seines Namens in Pernambuco gedient hat. Der Hauptmann Oliveira Junqueira ist durch diese Aussagen entlastet; Irineu ist aber deshalb noch nicht lächerlich gemacht worden, denn er hat schon in der Nacht, als ihm der Plan mitgeteilt wurde, gesagt, daß er Hauptmann Junqueira nicht kenne und deshalb auch nicht wisse, ob er ihm einen solchen Plan zuzutrauen soll oder nicht.

Protest gegen die Ernennungen. Am Dienstag hielten die Bundesdeputierten Mario Hermes, Moniz Sodré, Floriano de Brito, Raphael Pinheiro, Cunha e Vasconcelos, Nicanor de Nascimento, Octavio Mangabeira, Felinto de Araujo und Manuel Reis in einem kleinen Saale des Kammergebäudes eine „geheime Sitzung“ ab. Die Zeitungsreporter wollten natürlich sofort wissen, um was es sich handelte, denn die Versammelten haben ja alle Ruf und Namen und man muß sie mit Aufmerksamkeit beobachten. Mario Hermes ist jedem Reporter interessant, Raphael Pinheiro, der Zeitungstürmer von Bahia ebenfalls, Cunha e Vasconcelos, genannt Surucueú u. Floriano de Brito sind Helden von Pernambuco und Nicanor de Nascimento erinnert sofort an die „Camisas Pretas“ und an die „Quinea Bombeiros“ — ist also auch sehr interessant. Es handelte sich wohl um eine geheime Sitzung, aber Geheimnisse sind nun einmal dazu da, ausgeplaudert zu werden und so erfuhr man auch ohne große Mühe, über was diese „Väter des Vaterlandes“ gesprochen haben. Diese Herrschaften hatten sich darüber aufgeregt, daß die Regierung in der letzten Zeit Leute zu Beamten ernannt hat, die nicht zur Partei gehören. Nach der Ansicht dieser „Cadeis de Gasconne“ geht das nicht und deshalb haben sie beschlossen, gegen die Ernennungen zu protestieren. Floriano de Brito sagte zu dem ihn ausfragenden Reporter: „Die Regierung muß bei den Ernennungen die Parteipolitik berücksichtigen und das hat sie nicht getan.“ Das ist eine interessante Auffassung, die registriert zu werden verdient. Diese Deputierten, die zwar anerkannt, aber nicht gewählt sind, wollen der Regierung Vorschriften machen, welche Leute sie zu Beamten ernennen darf und welche nicht. Das ist ein Zeichen, daß wieder eine Jakobinerpartei in Bildung begriffen ist, die von der früher bestanden Partei dieser Art nur darin abweichen dürfte, daß sie nicht wie die alte, Männer an der Spitze haben wird, die irgend etwas bedeuten.

Von der Marine. Der Marinechef erhielt von dem Kommandanten der Panzerdivision, Kontreadmiral Baptista Franco die radiographische Mitteilung, daß die Dreadnoughts „São Paulo“ und „Mina Geraes“ ohne Zwischenfall die Höhe von Santa Catharina erreicht haben. Die Schiffe führen mit einer Geschwindigkeit von elf Knoten in der Stunde.

Eisenbahnen. Der Verkehrsminister erhielt von dem Intendanten der Riograndenser Grenzstadt Santa Anna do Livramento folgendes Telegramm: „Heute, 16., um zwei Uhr nachmittags kam bei Prüfung der Linie eine fremde Lokomotive nach Livramento. Da dieses zum ersten Male in Brasilien geschieht, benutze ich den Anlaß, um Ihnen meinen Glückwunsch auszusprechen.“ Am 16. Juli 1912 ist also die erste nichtbrasilianische Lokomotive über die brasilianische Grenze gefahren; die Eisenbahnverbindung mit dem Auslande, mit Uruguay ist hergestellt und jetzt kann man, wenn das gerade Vorgehen maul, auf dem Landwege von Rio de Janeiro nach Montevideo fahren.

Grenzschmuggel. Laut einer Mitteilung des Kommandanten der Zollwache an der Riograndenser Grenze sind folgende Posten von Schmuggelwaren in den ersten fünfzehn Tagen dieses Monats abgefahrl in Santa Maria 2, in Santa Victoria 1, in Livramento 3, in Bagé 1 und in Uruguayana 1. Aus dieser Meldung kann man schon ersehen, wie lebhaft der Grenzschmuggel ist. Neun Posten sind abgefahrt, aber wieviel Sendungen nicht abgefahrt wurden, das meldet keine Chronik, das erzählt kein Heldenbild.

Schiffahrt. Der Verkehrsminister wird den früheren Inspektor des Zollamtes von Rio de Janeiro, Herrn Adolpho Fortunato Hasselmann, nach Europa schicken, um daselbst die Mittel zu studieren, wie die Schiffahrt zwischen der alten Welt und Brasilien zu heben wäre. Herr A. F. Hasselmann wird sich in Europa mit den Direktoren der Schiffahrtsgesellschaften in Verbindung setzen und nach Beendigung seiner Mission dem Verkehrsministerium einen Bericht vorlegen.

Richterprozessier. Das Oberste Bundesgericht hat den Bundesrichter von Paraná, Dr. João da Costa in den Anklagezustand versetzt. Dieser Richter hat den Beschluß des Obersten Bundesgerichtes betreffend den Grenzstreit zwischen Paraná und Santa Catharina ignoriert und deshalb hat der Generalanwalt der Republik gegen ihn die Klage erhoben. Nach der Versetzung in den Anklagezustand durch das höchste Gericht unserer Republik wurde gegen Dr. Costa Carvalho der Haftbefehl erlassen.

Kabelnachrichten vom 19. Juli.

Deutschland. — Die Vereinbarungen der deutsch-französischen Grenzkommission, die vor kurzen in Bern zusammengekommen war, sollen den betreffenden Regierungen zur Bestätigung unterbreitet werden. Die deutsche Presse ist mit diesen Vereinbarungen sehr zufrieden.

Nach der offiziellen deutschen Ein- und Ausfuhrstatistik über das erste Semester des laufenden Jahres hat die Einfuhr im Vergleich zu der gleichen Periode 1911 um 411 Millionen und die Ausfuhr um 369 Millionen Mark zugenommen.

Italien. — In Montecatini hob die Polizei eine Spielhölle auf und fand unter den Spielern den Unterstaatssekretär der Finanzen, Angelo Pavia, sowie mehrere Deputierte.

Die in Viterbo verurteilten Kamorristen wurden nach verschiedenen Gefängnissen gebracht. Nur der Priester Vitozzi, der erkrankt ist, blieb noch in Viterbo. Die Verurteilten versichern noch alle, daß sie unschuldig sind. Diese Versicherung findet aber begrifflicherweise keinen Glauben.

Frankreich. — Die Marinepräfeur von Toulon läßt bekanntgeben, daß ihr von dem Untergang des Torpedojägers „Cavalier“ nichts bekannt ist. Dieses Kriegsschiff befindet sich gegenwärtig auf hoher See im Mittelländischen Meer.

England. — Im Unterhause beantragte der parlamentarische Sekretär des Außen, Herr Acland, eine Interpellation betreffend die Grausamkeiten in Putumayo, Peru. Nach seiner Erklärung werden diese Grausamkeiten von den peruanischen Aufsehern verübt. An eine nachdrückliche Intervention der peruanischen Regierung zur Abstellung der Greuel glaubt Acland nicht und meint, daß England mit Amerika zusammengehen müsse, um den aller Kultur unhörsprechenden Unmenschlichkeiten ein schnelles Ende zu machen.

Rußland. — In der Nähe von Tiflis stürzte ein Mietskahn zusammen. Bei der Katastrophe kamen dreißig Personen ums Leben.

China. — Das chinesische Ministerium hat seine Entlassung genommen. Präsident Yuanchikail hat sofort ein

neues Kabinett gebildet, aber das republikanische Parlament hat die neuernannten Minister zurückgewiesen. Das hat den Präsidenten so verärgert, daß er die Absicht trägt, die Regierung abzulegen.

Vereinigte Staaten. — Der nordamerikanische Export nach den amerikanischen Republiken hat in den letzten Monaten sehr zugenommen. Der Export nach Brasilien im ersten Semester 1912 hat im Vergleich der gleichen Periode des Vorjahres eine Zunahme von 80 Prozent zu verzeichnen, der Export nach Chile eine Zunahme von 94 Prozent, nach Argentinien um 34 Prozent und nach Uruguay um 82 Prozent.

— In dem Staate Massachusetts streikten 20.000 Arbeiter. Man befürchtet den Ausbruch einer Generalstreikbewegung.

— Am 5. August wird die neue von Roosevelt gegründete progressive Partei zu einer Konvention zusammengetreten.

— Die amerikanische Regierung ist mit England einverstanden, daß den Greueln in Putumayo, Peru, ein Ende gemacht werden muß. Die esche Regierung wird Herrn Stuart Fuller nach Putumayo schicken, damit er untersuche, inwiefern von Herrn Casement gegen die Gummigewinnherhebenden Anklagen gerechtfertigt sind. Es ist wahrscheinlich, daß auch die amerikanische Regierung einen Kommissar nach Putumayo schickt.

Italienisch-türkischer Krieg.

Die Sensation des gestrigen Tages war die Meldung über einen Angriff italienischer Torpedoböote auf die Dardanellen-Festung Kum-Kalesi, der aber durch die türkischen Kanonen energisch zurückgewiesen worden sei, nachdem die feindlichen Schiffe bereits bis zur zweiten Minen-Linie vorgedrückt waren, dann aber mittel der Festungsgeschütze wieder entdeckt wurden. Als die 6 Torpedoböote sich zurückgezogen, habe man im Eingang der Dardanellen morgens halb sieben Uhr 26 große Kriegsschiffe entdeckt, die alsdann mit ihren Transportschiffen nach Süden abgefahren seien. Man hat bei Gallipoli ankerter türkische Flotte abzulaufen. Diese über Konstantinopel gemeldeten Nachrichten werden von italienischer Seite vollständig geteilt und wird erklärt, Italien habe absolut keine Absicht, die Dardanellen nochmals anzugreifen, türkische Regierung selber habe diese Vorgänge erfunden, entweder um die Aufmerksamkeit der regten Publikums von Albanien abzulenken, auch um die Dardanellen wieder zu schließen, Raube gegen die Großmächte, welche die Türken in den gegenwärtigen Verwickelungen im St. gelassen hätten. Es stehen also die Nachrichten den beiden Quellen über diese Dardanellen-Episode sehr schroff gegenüber und muß Aufklärung über abgewartet werden.

Wie aus Berlin gemeldet wird, setzen italienische und türkische Finanz- und Handelsleute ihre Bemühungen fort, um einen Friedensschluß herbeiführen. Der italienische Abgeordnete Benedetto Cirmeri hat sich dahin geäußert, Italien verzahne auf eine ausdrückliche Anerkennung der italienischen Herrschaft über Tripolis. Die italienische Regierung wünschse auch, die Autorität des Khal über Tripolis zu erhalten.

Der paulistaner Bankier Giovanni Briceola hat 50.000 Lire gegeben zum Fonds für die Opfer des Krieges. Dafür erhielt er das Großkreuz des Kronenordens.

Die Lage in der Türkei hat sich noch nicht aufgeklärt. Nur wird gesagt, eine Offiziersversammlung habe beschlossen, die Opposition gegen die Regierung aufzugeben, verlange aber die Auflösung der Kammer und die Ernennung des Kiamil-Pascha zum Großwesir. Nach Wiener Meldungen hat die türkischen Truppen bei Diacova von den baner Revolutionären eine schwere Niederlage litten. Die Pforte hat drei Albaner Saboteure sich berufen, um mit ihnen über den Frieden verhandeln, unter Gewährung einer allgemeinen Amnestie. Italienische Depeschen wissen zu melden, ganz Montenegro sei über eine Grenzverletzung durch türkische Soldaten entrüstet, die in Person niedergemacht und die Leichen verstreut hätten.

Wie man sieht, hängen die Meldungen des hegen Kabelberichtes in der Hauptsache alle in der Luft; was die einen behaupten, leugnen die anderen. So muß das Ganze immer mit großer Vorsicht und Reserve genossen werden.

Prevalcem Cigarros „Barã Handelsteil.

Table with columns for location, type of cigars, and price.

Table with columns for coffee types and prices.

Die am heutigen Tage getätigten Verkäufe wurden im Durchschnitt auf der Basis von 48300 für Typ 4 74000 für Typ 7 abgeschlossen.

Table with columns for goods, dates, and prices.

Table with columns for land products, units, and prices.

Table with columns for land products, units, and prices.

Table with columns for land products, units, and prices.

Table with columns for land products, units, and prices.

Deutsch-Evangelische Gemeinde in Paulo. Am Sonntag, den 21. Juli, 1. Gemeindegottesdienst um 10 Uhr; 2. Kinder-Gottesdienst um 12 Uhr. — W. K. Tschendorf, Pfarrer.



Schnupfen, Influenza, Erkältungen, Rheumatismus, Zahnreissen, Kopfschmerzen, Katzenjammer verschwinden überraschend schnell nach Einnahme von

**Comprimidos Bayer de Aspirina**

in Originalpackungen mit dem bekannten Bayerkreuz.

**Immobiliens-Steuer**

ber Antrag des Herrn Dr. A. de Queiroz, Administradora da Prefeitura Municipal de B. de B. de B., mache ich bekannt, dass über Anordnung S. Ex. des Herrn Dr. Secretario da Fazenda, die Frist bis zum 31. d. S. verlängert wird, innerhalb welcher man ohne Strafe die Gebäude- und Grundbesitz-Immobilien-Steuer bezahlen kann. Ist nach Ablauf dieser Frist die Steuer nicht bezahlt, so wird die Strafe von 10% erhoben. Um dem Publikum genutzbar zu werden, wird die Steuer am morgigen 10. Juli 1912 in der Diretoria de Rendas da Capital, 2. Seção, im 2. Stock, unter der Leitung des Herrn M. A. Vallim, abgehandelt.

**Immobiliens-Steuer**

ber Antrag des Herrn Dr. A. de Queiroz, Administradora da Prefeitura Municipal de B. de B. de B., mache ich bekannt, dass über Anordnung S. Ex. des Herrn Dr. Secretario da Fazenda, die Frist bis zum 31. d. S. verlängert wird, innerhalb welcher man ohne Strafe die Gebäude- und Grundbesitz-Immobilien-Steuer bezahlen kann. Ist nach Ablauf dieser Frist die Steuer nicht bezahlt, so wird die Strafe von 10% erhoben. Um dem Publikum genutzbar zu werden, wird die Steuer am morgigen 10. Juli 1912 in der Diretoria de Rendas da Capital, 2. Seção, im 2. Stock, unter der Leitung des Herrn M. A. Vallim, abgehandelt.

**Avis**

Vom 20. Juli an verkaufen wir unser Spezial-Bier

**Bock Tip-Top**

in einzelnen Flaschen, Kisten und Fässern.

Wir ersuchen unsere Kunden des Innern, ihre Bestellungen sobald als möglich zu machen, da ein nur beschränktes Quantum dieses Bieres gebraut wird.

**Companhia Antartica Paulista**

**Blüthner**

Pianos — das beste Deutsche Fabrikat

Ausführender Vertreter für den Staat São Paulo: **Barbosa & Lucebel**

Rua Barão de Itapetininga N. 20 — São Paulo

**Holländische Kronen-Vo lhering Santa Catharina Wurst Pökelfleisch**

**Carlos Büker**

20 - Rua Seminario - 20

**Dr. Celestino Bourroul**

2189 — Arzt — mit Praxis in Berlin u. Wien. Spezialist für innere Krankheiten, sowie für klinische Untersuchungen: Bakteriologie, pathologische Anatomie und Wassermann'sche Reaction: — Sprechstunden: — Rua 15 Nov. 4-C, von 1-3 Uhr. Wohn.: R. Gl. 75a. Tel. 2471

**Mellin's Food**

aufgelöst in Kuhmilch, kann den Kindern von Geburt an gegeben werden. Mellin's Food ist frei von Stärke.

Agenten: Nossack & Co., Santos

**Charutos Dannemann**

**Universales**

Alleinige Vertreter

**Zerrenner, Bülow & C.**

Rua São Bento 81 - São Paulo

**Hochfeines und modernes Briefpapier**

in Kassetten ist soben in reichhaltiger Auswahl zu äusserst billigen Preisen eingetroffen, dasselbe ist auch zu Geschenkwegen besonders geeignet. Der Preis einer Kassette ist 2-4\$000 je nach Qualität.

Vorrätig bei **Heinrich Grobel, Buchhandlung.**

Rua Florencio de Abreu 102, S. Paulo

**CASA LUCILLUS**

**Fri-che Bauchale**

Geräucherter Lachs  
Bücklinge  
Lachs-Heringe  
Delikatess Heringe  
Bismarck-Heringe  
Majest-Heringer  
Kronen-Hammer  
Mayonaise

Rua Direita N. 55-B  
2088 São Paulo

**Zu verkaufen**

ein Bett für Eheleute, eine Kinderwiege, Lavoir, Kommode, Nachtschränken, Sofa, Glasschrank, Tische, Stühle, Porzellansachen, Hühner, Draht für Hühnerhof etc. Rua Raphael de Barros 39 (Bond Parairo), S. Paulo. 2507

**Dr. SENIOR**

Amerikanischer Zahnarzt

Rua S. Bento 61, S. Paulo

Spricht deutsch. 2069

**Müller**

Eine Fabrik in Rio sucht einen tüchtigen Müller, der die Behandlung der Steine u. Mahlgänge durch- aus versteht u. im Mahlen von Mineralien einige Erfahrung besitzt. Dauernde u. lohnende Stelle. Angeb- zu richten Caixa do Correo No. 62, Rio de Janeiro

**A. Bose & Irmão**

São Paulo - Telephon 2009

Rua São João No. 193 (2322)

Deutzer Original Otto Motoren

Original „Otto“ Kleinmotoren für Gas, Gasolin, Petroleum u. Spiritus.

Sauggasmotoren Dieselmotoren

Locomobilen Elektrische Motoren Bootsmotoren Pumpen Dynamomaschinen Eismaschinen

**Die alleinige Deutsche Wurstfabrik**

Ph. Wenneheimer & Schlafke S. Paulo

unterhält Niederlagen:

Mercedo S. João Stand N. 40 (vormals Ernst Bischof)

Mercedo R. 25 de Marpo Stand 62 (Eckstand am Hauptingang der Ladeira João Alfredo)

empfiehlt täglich frisch Wiener Würste, Fleisch, Blut, Brat u. Trüffel er- wagt, H. mberger Rauchfleisch, G. Kocher Speck und P. pen, gepökelte Zungen etc.

Für gute Ware wird garantiert gehalten. auch aus dem Ausland. In allen, für Versteine u. Festlichkeiten werden prompt erledigt u. erlauben wir uns, auf unsere neue Auf- sichtsmaschine aufmerk- sam zu machen.

Fabrik: Rua Mauá No. 23.

**Landaufenthalt**

Auf einer Fazenda, in ge- sunder Gegend, ist das Wohn- haus zu vermieten. Anfragen unter W. G. an die Exp. ds. Bl., S. Paulo. 2785

**Oskar Stellmann**

Zahnrast

Avenida Rio Branco 123, 1. Stock von 2-5 Uhr Nachmittags. Praia do Icaray 29-D (Niche- roy) von 7-11 Uhr Vormittags. 2285 Rio de Janeiro.

**Dr. Lehfeld**

Rechtanwalt

Establiert seit 1896: Sprechstunden von 12-3 Uhr. Rua Quitana 8, 1. St. S. Paulo

**Zu kaufen gesucht**

ein kompl. fotogr. Apparat 12x18 mit Objectiv Goertz Anastigmat. Näheres: Rua Seminario 35, S. Paulo. 2805

**Farben aller Art**

Cementfarben für Cementplat- ten, Cementziegel, Steinholz, Asbestschichten u. Kunststeine aller Art, Eisenrostschuttfarbe, Kaltwasserfarben, Pulverrot

Farbenwerke Wundel (Bayern, Deutschland)

**A. Lange u. Söhne**

Glas Uhren

DEUTSCHE UHRENFABRIKATION.

**Massage-Anstalt**

von Otto Koch Junion

approbiert an der kgl. Universität zu Berlin.

Behandlung nach streng wissen- schaftlichen Vorschriften von fol- genden Leiden:

Migräne, Neuralgie, Krämpfe, Rücken- marksliden, Veitstanz, Arthma, Keh- lköpfe und Lungen-Katarrhe, Grop- Haken, Bismarck, Frauenleiden, Kränkheiten der Verdauungsorgane, Magenverwöterung, Wassersucht, Leber-, Nieren- und Blasen-Leiden, Englische Kränkheit, Gelenk- u. Mus- kel-Rheumatismus, Hufgelenk-Ent- zündung, Muskellähmung, Schwund.

Die Anstalt ist mit den moder- nen Apparaten ausgestattet für Wasserbehandlung, Lichttherapie, Elektricität, Bäder, Kräftigungsbäder nach Knapp, Lehmann, Moorlauge, Eisen- mor, Eichenlohe, Kohlensäure, Schwefel-Bäder etc.)

Für die Behandlung von Damen steht eine Massageurin zur Ver- fügung.

Rua Benjamin Constant 21, São Paulo. 2892

**Steinmüller's**

**Zweikammer-Wasserrohrkessel**

mit Dampfaberhitzer sind die besten ihrer Art.

Kurse Anheizdauer, vorzügliche Wasserzirkulation und Dampfproduktion, Heißfläche 10-500 qm, Betriebsdruck 6-20 At.

**BROMBERG, HACKER & C.**

Rua da Quitanda No. 10 — São Paulo. 2082



**Theater Municipal.**

Französische, Dramatische Gesellschaft

Mr. Lucien Gutierrez, Erste Klasse Kräfte. Unternehmung: F. de Rosa. Reiches Repertoire

Heute! 20. Juli Heute!

**La Massiere**

Schauspiel in 4 Akten von Lemaitre

Preise der Plätze:

Avant-scène	140000	Balcoes, outras filas	150000
Frisas e camarotes 1. a ordem	90000	Cadeiras	120000
Camarotes de Foyer	65000	Cadeiras de foyer 1. a e 2. a filas	120000
Camarotes 2. a	45000	Balcoes de foyer 1. a e 2. a fila	90000
Camarotes 3. a ordem	20000	Balcoes foyer outras filas	80000
Balcoes 1. a ord. 1. a fila	20000	Galerias 1. a 2. a filas	50000
Balcoes de 1. a ord. outras filas	15000	Balcoes 2. a ord. 1. a fila	20000
Balcoes de 1. a ord. outras filas	15000	Balcoes 2. a ord. outras filas	15000
		Balcoes de 1. a ord. outras filas	15000
		Amphitheatro	40000

Die Abonnenten dieser Gesellschaft genießen den Vorzug auf dieselben Plätze bei der Companhia Lyrica Italiana.

**Italianische Opern-Gesellschaft La Teatra**

von Theater Costanzi, Rom. Direktor: Walter Koch.

Nur beste Kräfte: 70 Musiker, 60 Choristen, 24 Tänzerinnen.

Grosses Repertoire.

Man abonniert von heute an in der Chararia Mira Frau Antonio Prada.

Preise für Abonnement (8 Vorstellungen):

amarotes avant-scène	12000000	Cadeiras	1200000
Crisas e camarotes 1. a	8000000	Balcoes foyer 1. a e 2. a fila	1200000
Camarotes foyer	6000000	Balcoes foyer outras filas	800000
Camarotes 2. a ordem	3200000	Galerias 1. a 2. a filas	500000
Balcoes de 1. a ord. 1. a fila	2000000	Balcoes de 1. a ord. outras filas	1500000
Balcoes de 1. a ord. outras filas	1500000	Amphitheatro	400000

**Theatro Casino**

Empreza Paschoal Segreto — S. PAULO — Direktion: A. Segreto

HEUTE 30. Juli — HEUTE 3118

**Varieté ersten Ranges**

Erstklassige Künstler

Abwechslungsreiches Programm

Jede Woche Neuheiten

In den Pausen konzertiert eine ausgezeichnete Damenkapelle

**Grosser Ball**

Morgen 2 Uhr Familien-Matinée. Austellung von Bonbons an die Kinder

**Polytheama**

S. Paulo

Empreza Theatral Brasileira

Direktion Luiz Alonso

80 South-American-Tonr. Heute!

28. Juli Heute!

**Soiree Blanche**

2 Debuts 2

Germane Briot, Alda Favre

Les 3 Arleys, Les C-rolls, Les Smith, Les Dorclys, Sorella Florida-Amelia Isabehn La Grandina, The Bossy Spanische Sängerin. Musik.

Duo Cite Brazil

Gika, Tänzerin

Nina Darville, chantageuse française

Ivonne Printemps, chant. gom.

La Navarrina, span. Tänzerin.

Preise der Plätze:

Frisas (nosse) 120000; camarotes (posse) 100000; cadeiras de 1. a 30000; entrada 20000; galeria 10000.

**Theatro S. José**

S. Paulo

Empreza Theatral Brasileira

Direktion: Luiz Alonso

Grosse Operetten-Gesellschaft

E. LAHQZ

Heute 20. Juli Heute

8 1/2 Uhr abends

Der Graf von Luxemburg

Operette in 3 Akten von Lehr

Preise der Plätze:

Frisas 30000, Camarotes 25000, Camarotes Altos 15000, Cadeiras 5000, Amphitheatro 3000, Balcoes 2000, Galerias numeradas 1500, Gerates 1000.

**Kinderwäsche**

Alle in dieses Fach einschlagenden Artikel in jeder Preislage zu haben

Manufaktur „Margarida“

Rua da Consolação 431 — S. Paulo

**Rio de Janeiro**

**D. Alexander Hauer**

chem. Assistent an den Hospitälern in Berlin, Heidelberg, München und der Geburtsklinik in Berlin

Consultorium:

Rua Alfanega 79, 1-4 Uhr

Wohnung:

Rua Corrêa de Sá 5, Sta. Theresza 2123

Rio de Janeiro

**Pensão Heib**

Rua Quintino Bocayua N. 88

São Paulo

Pension per Monat 80000

Einzelne Mahlzeiten 20000

Reiche Auswahl von gut gepflegten Weinen, Bieren und sonstigen Getränken. Aufmerksam Bedienung.

Kontorist.

Importhaus sucht jungen Mann für Korrespondenz und andere Kontorarbeiten. Offerten unter F. M. C. an die Exp. ds. Bl. S. Paulo. 2813

**Pianos. RONISCH**

os melhores e mais resistentes.

28 anos de importação para o Brazil

**Casa Bevilacqua**

Rua Direita 17 São Paulo

**Dr. Gustav Greiner**

wohnt in

**Villa Clementina:**

Rua do Gado No. 43

gegenüber dem Schlachthaus (Chácara), S. Paulo. (23107)

**Jugenderziehung.**

Die deutschen Benediktinerinnen in Sorocaba bringen ihr Pensium für junge Mädchen „Collegio de S. Escolastica“, in gefälliger Erziehung. Unterrichtssprache: Portugiesisch. Unterrichtsgegenstände: die gewöhnl. Elementar-Fächer nebst Deutsch, Französisch, Englisch, Hand- arbeit, Zeichnen, Malen und Musik! Da die Lehrerinnen Deutsche sind, wird perfekte Erlernung der deut- schen Sprache garantiert. — Auf Wunsch auch Anleitung in den Haus- ausgangsgegenständen. Das 2. Semester beginnt mit den 1. Juli. Pensionspreis halbjährlich 35\$. — Auskunft und Prospekt zu erbitten unter Adresse: Collegio de S. Escolastica — Sorocaba, Estado de São Paulo.

**José Thies & Co.**

Treibriemen-Fabrik u. technischen Artikel

Rua Turvassu 11-13 - S. Paulo

Telephon 3499 Caixa 1224

Telegraphen-Adr.: THIES

empfohlen als Spezialität: 2683

**Ledertreibriemen**

aus Prima Kordeler, für jeden Betrieb.

Streckung der Riemen durch Streckmaschinen neuester Konstruktion, sowie Auflegen von neuen Riemen gut und billig. Kürzeste Lieferzeit.

**Hotel Albion**

Rua Brigadeiro Tobias 89

(in der Nähe der Bahnhöfe)

Sao Pau

empfehlen sich dem reisenden Publi- kum. — Alle Bequemlichkeiten für Familien vorhanden. Vorzügliche Küche und Getränke. — Gute Bedienung u. mässigen Preisen: — Geeigneten Zuspruch hält sich bestens empfohlen

Der Inhaber: José Schneebberger.

**Zur gefl. Beachtung.**

Teile hierdurch mit, dass ich während der nächsten Winter- monate jeden Werktag ausser Donnerstag in meinem Kon- sultorio, Largo S. Francisco de Paula N. 14, zu sprechen bin.

**Hans Schmidt**

Deutscher Zahnarzt

Rio de Janeiro 2767

**Zahnärztliches Kabinett**

**Dr. Ferdinand Worms,**

alleiniger, diplomierter, deutscher Zahnarzt und sehr bekannt, in der deutschen Kolonie mehr als 20 Jahre tätig. Modern und hygienisch ein- gerichtetes Kabinett. Anführung aller Zahnoperationen. Garantie für alle prothetische Arbeiten. Schmerzlos- zahnziehen nach ganz neuem privile- gierten System. Auch werden Ar- beiten gegen monatliche Teilzahlun- gen ausgeführt.

Sprechstunden von 8 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags.

Praça Antonio Prado N. 8

Wohnung: General Jardim N. 18

Caixa Postal „4“ — São Paulo.

**Saal und Alkoven**

möbliert, mit Morgenkaffee ist an- einander oder zwei Herren zu vermie- ten. Rua Vieira de Carvalho N. 2816

**Dr. Raul Briquet**

Geburtshelfer u. Frauenarzt

Arzt in der Maternidade — an der Poliklinik u. der Santa Casa. Sprechzimmer Largo Theodoro 5, Palast Bamberg, Saal N. 2 von 2-4 Uhr nach- mittags. Letztet jedem Rufe pünktlich Folge. Telephon 3111, São Paulo.

**Unterricht oder Nachhilfe**

erteilt in Deutscher Sprache (Sprach- lehre, Stilistik, Literaturgeschichte), Mathematik, (Arithmetik, Geometrie), Darstellender Geometrie, Chemie, Physik, Naturgeschichte u. Geogra- phie, Knaben oder Mädchen, intel- ligente Deutsche, mit guten Um- gangsformen u. angenehmen Acse- ren, in gutem Hause. — Perfekter Lehrer für den Fechtunterricht im Feuert, für italienischen sowie deutschen Säbel. Zuschriften an Al. W., Rio de Janeiro, Buarque de Macedo N. 68, Cattedo.

**Violin-Unterricht**

erleitet

**Carlos Aschermann**

Schüler des berühmten Virtuosen Professor Cesar Thompson, Brissel.

Rua General Jardim 79 S. PAULO.

**LUX**

Bewährtes Haarwasser beseitigt die Schnuppen und ver- hindert das Ausfallen der Haar

Hergestellt in der

Pharmacia da Luz

Rua Duque de Caxias 17 S. Paulo

**Nebenbeschäftigung**

sucht Fräulein, geprüfte Governante, Maschinenschreiberin, Stenographin (Gabelberger) - Deutsch, Englisch, Portugiesisch, vor 9 Uhr und nach 5 Uhr, evtl. gegen freie Sta- tion. Anfr. an die Redak- tion ds. Bl. Referen- zen Dr. Song, S. Paulo

**Saal und Alkoven**

möbliert, mit Morgenkaffee ist an- einander oder zwei Herren zu vermie- ten. Rua Vieira de Carvalho N. 2816

**Zimmer**

allen Bequemlichkeiten bei deut- scher Familie zu vermieten. Bond der Türe. Rua Jaguaribe 463, São Paulo.

**Gesucht**

Wäscherin, die auf- arbeitet ins Haus kommt. Avenida Paulista 51 S. Paulo.

**Zimmer**

alle Bequemlichkeiten bei deut- scher Familie zu vermieten. Bond der Türe. Rua Jaguaribe 463, São Paulo.

**Zimmer**

alle Bequemlichkeiten bei deut- scher Familie zu vermieten. Bond der Türe. Rua Jaguaribe 463, São Paulo.

**Zimmer**

alle Bequemlichkeiten bei deut- scher Familie zu vermieten. Bond der Türe. Rua Jaguaribe 463, São Paulo.

**Zimmer**

alle Bequemlichkeiten bei deut- scher Familie zu vermieten. Bond der Türe. Rua Jaguaribe 463, São Paulo.

**Zimmer**

alle Bequemlichkeiten bei deut- scher Familie zu vermieten. Bond der Türe. Rua Jaguaribe 463, São Paulo.

**Zimmer**

alle Bequemlichkeiten bei deut- scher Familie zu vermieten. Bond der Türe. Rua Jaguaribe 463, São Paulo.



# Gesundheit, Kraft und Energie

sind die höchsten Güter des Lebens. Wenn Sie dieselben verloren haben, suchen Sie die selben nicht durch unbekannte Drogen oder Alkohol wiederzuerlangen. Kraft für den gesamten Organismus gibt, wie ein Tonikum das beste medizinische Nahrungsmittel

## Scott's Emulsion

In Kürze werden Sie die kräftigende Wirkung empfinden, und das Beste ist, sie ist bleibend.

Verlangen Sie nur die echte Scott's Emulsion.

### Maschinen-Schlosser u. Monteur

Seit 20 Jahren bei einem der grössten Eisenbahn-Unternehmen im Innern in selbständiger ungekündigter Stellung (Leiter der Montage-Abteilung für Lokomotiven etc.) wünscht sich zu verändern. Derselbe ist mit allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, sowie mit elektrischen Anlagen vollständig vertraut und rechtfertigt glänzend jedes in ihm gesetzte Vertrauen.

Offerten unter **Prima Referenzen** an die Exp. ds. Bl. S. Paulo erbeten.

#### Geschlechts- u. Hautkrankheiten

**Dr. Adolpho Lindenberg**  
ex-Assistent des Prof. Lesser der Universität in Berlin. — Sprechstunden: Rua S. Bento 33 A, von 2-4 Uhr. Wohnung: Largo Santa Cecilia 2, S. Paulo

#### Klinik für Ohren-, Nasen- u. Halskrankheiten

**Dr. Henrique Lindenberg**  
Spezialist 2141  
früher Assistent an der Klinik von Prof. Urbanitsch-Wien. Spezialarzt der Santa Casa. Sprechstunden: 12-2 Uhr Rua S. Bento 33; Wohnung: Rua Sabara 11, S. Paulo



### Austro-Americana

Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Triest

Nächste Abfahrten nach dem La Plata:  
Eugenia 8. August  
Sofia Hohenberg 16. August

Der Doppelschraubendampfer **Eugenia** geht am 3. August von Santos nach Montevideo u. Buenos Aires. Passagierpreis 2. Klasse: 45\$000 und 5 Prozent Regierungssteuer.

Der prachttolle Schnelldampfer **„Kaiser Franz Josef I.“** von 16.500 Tonne und 19 Meilen Geschwindigkeit geht am 20. Oktober von Santos (21. Oktober von Rio) nach Teneriffa, Barcelona, Neapel und Triest aus — Reisedauer bis Neapel 12 Tage. Drahtlose Telegraphie an Bord. Wegen weiterer Informationen wenden Sie sich an die Agenten **Kombauer & Comp** — Rua Visconde de Inhauma 84 — **RIODE JANEIRO** — **SANTOS** — **GIORDANO & COMP** — S. PAULO — LARGO DO THESOURO 1 2531

Der Postdampfer **Francesca** geht am 24. Juli von Santos nach Rio, Las Palmas, Malaga, Neapel u. Triest. Passagierpreis 3. Klasse nach Las Palmas 125\$000, nach Neapel 195\$000, nach Malaga 160\$000 und Triest 200\$000. 5 Prozent Regierungssteuer.

Der Postdampfer **Eugenia** geht am 3. August von Santos nach Montevideo u. Buenos Aires. Passagierpreis 2. Klasse: 45\$000 und 5 Prozent Regierungssteuer.

Der Postdampfer **Belgrano** Kommandant E. Luttfinghausen geht am 26. Juli von Santos nach Rio de Janeiro, Bahia, Lissabon, Leipzig, und Hamburg. Passagierpreis: 1. Klasse nach Lissabon u. Leipzig 400,00 Mk. exklusive Regierungsteuer. 1. Klasse nach Hamburg 400,00 Mk. exklusive Regierungsteuer. 1. Klasse nach Rio de Janeiro 200,00 Mk. exklusive Regierungsteuer. 1. Klasse nach Lissabon, Leipzig und Hamburg 40\$000 inklusive Regierungsteuer.

Alle Dampfer dieser Gesellschaft sind mit den modernsten Einrichtungen versehen und bieten deshalb den Passagieren 1. n. 3. Klasse den denkbar grössten Komfort. Diese Dampfer haben Arzt an Bord, ebenso wie portugiesischen Koch und Aufwärter und bei sämtlichen Klassen ist der Tischwein im Fahrpreis mit eingeschlossen bis Portugal. — Wegen Frachten, Passage und sonstigen Informationen wenden Sie sich an die Agenten **E. Johnston & Co., Limited** Rua Frei Gaspar 12, SANTOS—Rua Alvarez Penteado 21 (sob.) S. Paulo.

Der Dampfer **ORION** geht am 25. Juli von Santos nach Paranaaguá, Antonia, S. Francisco, Itajubá, Florianopolis, Rio Grande, Pelotas, Porto Alegre, Montevideo und Buenos Aires. Der Dampfer **SIBIRIO** geht am 3. August von Santos nach Paranaaguá, Antonia, S. Francisco, Itajubá, Florianopolis, Rio Grande, Pelotas, Porto Alegre, Montevideo u. Buenos Aires. Der Dampfer **LAGUNA** geht am 3. August von Santos nach Paranaaguá, Antonia, S. Francisco, Itajubá, Florianopolis, Rio Grande, Pelotas, Porto Alegre, Montevideo u. Buenos Aires. Der Dampfer **Byron** geht am 31. Juli von Santos nach Rio de Janeiro Bahia Trinidad Barbados und New-York. Wegen weiteren Informationen wenden Sie sich an die Agenten **F. S. Hawshire & Co.** S. Paulo, Rua 15 de Novembro 29 Santos, Rua 15 de Nov. 30 Sobrado

Der Dampfer **Wurzburg** geht am 31. Juli von Santos nach Rio, Bahia, Madeira, Rotterdam, Antwerpen und Bremen. Alle Dampfer dieser Gesellschaft haben Arzt an Bord, ebenso portugiesischen Koch und Stewards. Passagiere dritter Klasse erhalten Tischwein. Weitere Anskünfte erteilen die Agenten **Zerrenner, Bülow & Co.** S. Paulo: Rua de S. Bento N. 81 Santos: Rua São Antonio 55. n. 55.

Der Postdampfer **Habsburg** Kommandant L. Bussmann geht am 4. August von Santos nach Rio, Bahia, Madeira, Lissabon, Leipzig, Neapel und Hamburg. Diese Dampfer sind mit allen Bequemlichkeiten und allem Komfort versehen. Telegraphie ohne Draht zur Verfügung der Passagiere. Fahrpreise: 1. Klasse nach Hamburg M. 600. — 1. Klasse nach Portugal M. 500. III. Klasse nach Europa inkl. Regierungsteuer 40\$. Anskünfte erteilen die Agenten **Theodor Wille & Co.** S. Paulo: Largo do Ourique 2. — SANTOS Rua Santo Antonio 54, 56. Rio: Avenida Central 97

Der Postdampfer **Hohenstaufen** Kommandant C. Lück geht am 18. August von Santos nach Rio, Bahia, Madeira, Lissabon, Leipzig, Neapel und Hamburg. Diese Dampfer sind mit allen Bequemlichkeiten und allem Komfort versehen. Telegraphie ohne Draht zur Verfügung der Passagiere. Fahrpreise: 1. Klasse nach Hamburg M. 600. — 1. Klasse nach Portugal M. 500. III. Klasse nach Europa inkl. Regierungsteuer 40\$. Anskünfte erteilen die Agenten **Theodor Wille & Co.** S. Paulo: Largo do Ourique 2. — SANTOS Rua Santo Antonio 54, 56. Rio: Avenida Central 97

Der Postdampfer **Arlanza** geht am 23. Juli von Santos nach Rio, Bahia, Madeira, Lissabon, Leipzig, Neapel und Southampton. Der Schnelldampfer **Ortega** geht am 30. Juli von Santos nach Rio, Bahia, Pernambuco, São Vicente, Las Palmas, Lissabon, Leipzig, Vigo, Corunna, La Pallosa, Liverpool. Der Schnelldampfer **Oronsa** geht am 1. August von Santos nach Montevideo, Buenos Aires, Valparaiso u. Callao.

Alle Dampfer haben Arzt, Stewards, Stewardessen und französischen, portugiesischen und spanischen Koch an Bord. Es werden Eisenbahnbillets von LA PALICHA nach PARIS verkauft. Alle weiteren Anskünfte werden in der Zeitung erteilt. **Rua S. Bento N. 50 — S. PAULO**

Der Schnelldampfer **Amazon** geht am 23. Juli von Santos nach Montevideo und Buenos Aires. Alle Dampfer haben Arzt, Stewards, Stewardessen und französischen, portugiesischen und spanischen Koch an Bord. Es werden Eisenbahnbillets von LA PALICHA nach PARIS verkauft. Alle weiteren Anskünfte werden in der Zeitung erteilt. **Rua S. Bento N. 50 — S. PAULO**

## Das grösste Sortiment am Platze

in wollenen u. baumwoll. Schlafdecken für einschläfrige, zweischläfrige und Kinderbetten :: von den billigsten bis zu den allerfeinsten ::

Spezialität: **Kamelhaardecken Steppdecken Tüll-Bettdecken** weiss u. farbige **Waffel- u. Piqué-Bettdecken Bett- u. Kissen-Bezüge** in allen Grössen u. Preislagen finden Sie in der

## Casa Allemã

### Produkte

**Rio Grand do Sul**

Weine — verschiedene Marken und Typen  
Honig — aus der bekannten Imkerei von Emilio Schenk  
Konserven — Wiener Wurstchen, Leberwurst, Gulasch, Schinken u. s. w. aus der Fabrik von Carlos H. Oederich in S. Sebastião do Cabu  
Bier — Fruchtkonserven u. s. w. 2306

**Billige Preise.** Man verlange meine Preisliste **Adega Rio Grandense — A. Rist** Rua 7 de Setembro 77

**Abraão Ribeiro** Rechtsanwält — Spricht deutsch — Büro: Rua Commercio No. 9 Wohnung: Telephone No. 3207 Rua Maranhão No. 3 Telephone-Bureau No. 3254

**Empfehle** nimmt dem geehrten Publikum von S. Paulo u. Umgebung meine feinsten **Herrenschneidererei** Reichhaltige Musterkollektion stets auf Lager. — Reparaturen werden prompt besorgt. 2644

**Josef Wolf** Rua Maná 61, S. Paulo.

Verlangen Sie **CORDIAL SUDORIFICO** Erkältungen Schnupfen Influenza Bronchitis Husten Asthma Zu haben in jeder Drogerie

**Dr. Fische Junior** Rechtsanwalt 8 Paulo — Rua Direita 2 Caixa Postal 881 Sprechstunden v. 12-5

**Dr. Stapler** ehem. Assistent an der allgem. Poliklinik in Wien, ehem. Chef-Chirurg der Hospitaller-Chirurgie am Fortgesetzten Hospital, Operateur und Plastiker. Rua Barão de Itapetatinga 4, S. Paulo. Von 1-3 Uhr. 2076) Telephone 1407.

**Casa Christoffel** Praça Antonio Prado N. 4 2908 S. PAULO Reichhaltiges Lager von Zuckerwaren aller Art. Kakao - Cokolade - Cakes - Pralines - Confitures u. s. w. Bonbonetten in eleganter Aufmachung. Aufmerksamste Bedienung. Mässige Preise. Moderner Sprechunterricht. Soeben von Paris angekommen erteilt, in England und Deutschland diplomierter Lehrerin englischen, deutschen, französischen und portugiesischen Unterricht nach neuester, direkter Methode, Konversationsstunden u. kommerzielle Korrespondenz in den genannten Sprachen. Rua General Jardim 70, S. Paulo

**Dr. Fische Junior** Rechtsanwalt 8 Paulo — Rua Direita 2 Caixa Postal 881 Sprechstunden v. 12-5

### La Bon onnie e

Rua 15 de Novembro 14 Filiale: Rua S. Bento 23, S. Paulo.

Reichhaltiges Lager in allen **Zuckerwaren, Pralines Malzbonbons,** hervorragendes Mittel gegen Husten, speziell für die kalte Jahreszeit geeignet. **J. Faulhammer.**

**Dr. Stapler** ehem. Assistent an der allgem. Poliklinik in Wien, ehem. Chef-Chirurg der Hospitaller-Chirurgie am Fortgesetzten Hospital, Operateur und Plastiker. Rua Barão de Itapetatinga 4, S. Paulo. Von 1-3 Uhr. 2076) Telephone 1407.

**Casa Christoffel** Praça Antonio Prado N. 4 2908 S. PAULO Reichhaltiges Lager von Zuckerwaren aller Art. Kakao - Cokolade - Cakes - Pralines - Confitures u. s. w. Bonbonetten in eleganter Aufmachung. Aufmerksamste Bedienung. Mässige Preise. Moderner Sprechunterricht. Soeben von Paris angekommen erteilt, in England und Deutschland diplomierter Lehrerin englischen, deutschen, französischen und portugiesischen Unterricht nach neuester, direkter Methode, Konversationsstunden u. kommerzielle Korrespondenz in den genannten Sprachen. Rua General Jardim 70, S. Paulo

**Dr. Fische Junior** Rechtsanwalt 8 Paulo — Rua Direita 2 Caixa Postal 881 Sprechstunden v. 12-5

**Dr. Fische Junior** Rechtsanwalt 8 Paulo — Rua Direita 2 Caixa Postal 881 Sprechstunden v. 12-5

**Dr. Fische Junior** Rechtsanwalt 8 Paulo — Rua Direita 2 Caixa Postal 881 Sprechstunden v. 12-5

**Dr. Fische Junior** Rechtsanwalt 8 Paulo — Rua Direita 2 Caixa Postal 881 Sprechstunden v. 12-5

**Dr. Fische Junior** Rechtsanwalt 8 Paulo — Rua Direita 2 Caixa Postal 881 Sprechstunden v. 12-5

**Dr. Fische Junior** Rechtsanwalt 8 Paulo — Rua Direita 2 Caixa Postal 881 Sprechstunden v. 12-5

**Dr. Fische Junior** Rechtsanwalt 8 Paulo — Rua Direita 2 Caixa Postal 881 Sprechstunden v. 12-5

**Dr. Fische Junior** Rechtsanwalt 8 Paulo — Rua Direita 2 Caixa Postal 881 Sprechstunden v. 12-5

**Dr. Fische Junior** Rechtsanwalt 8 Paulo — Rua Direita 2 Caixa Postal 881 Sprechstunden v. 12-5

**Dr. Fische Junior** Rechtsanwalt 8 Paulo — Rua Direita 2 Caixa Postal 881 Sprechstunden v. 12-5

**Dr. Fische Junior** Rechtsanwalt 8 Paulo — Rua Direita 2 Caixa Postal 881 Sprechstunden v. 12-5

**Dr. Fische Junior** Rechtsanwalt 8 Paulo — Rua Direita 2 Caixa Postal 881 Sprechstunden v. 12-5

**Dr. Fische Junior** Rechtsanwalt 8 Paulo — Rua Direita 2 Caixa Postal 881 Sprechstunden v. 12-5

**Dr. Fische Junior** Rechtsanwalt 8 Paulo — Rua Direita 2 Caixa Postal 881 Sprechstunden v. 12-5

**Dr. Fische Junior** Rechtsanwalt 8 Paulo — Rua Direita 2 Caixa Postal 881 Sprechstunden v. 12-5

**Dr. Fische Junior** Rechtsanwalt 8 Paulo — Rua Direita 2 Caixa Postal 881 Sprechstunden v. 12-5

**Dr. Fische Junior** Rechtsanwalt 8 Paulo — Rua Direita 2 Caixa Postal 881 Sprechstunden v. 12-5

**Dr. Fische Junior** Rechtsanwalt 8 Paulo — Rua Direita 2 Caixa Postal 881 Sprechstunden v. 12-5

**Dr. Fische Junior** Rechtsanwalt 8 Paulo — Rua Direita 2 Caixa Postal 881 Sprechstunden v. 12-5

### Mädchen

mit guten Zeugnissen sucht Stellung als Hausmädchen in einem herrschaftlichen Hause. Beansprucht 703 bis 80. Näheres Rua d. Italianos 71 (B m Retiro), S. Paulo, 2784

**BRONCHIOL** Spezifisches Heilmittel gegen akute und chronische Bronchitis, Asthma, Grippe oder Influenza, sowie gegen alle Erkrankungen der Atmungsorgane. Bronchiol ist ein höchst wirksames Medikament, dessen antiplogistische, entzündungshemmende Eigenschaften seine Anwendung auf das Beste empfehlen, ganz besonders bei Brust- und Halsbeschwerden, bei Grippe, Influenza, Keuchhusten, Asthma u. Lungentzündung. Es lindert ebenso den Husten der Schwindsüchtigen, wie es überhaupt jede Erkältung der Atmungsorgane, Heiserkeit u. Husten beseitigt. Bronchiol lindert Husten in wenigen Stunden, es befördert die Transpiration und schafft gesunden und ruhigen Schlaf, wenn man es abends einnimmt. Bronchiol ist eine sehr glückliche Vereinigung verschärfender salzsaurem oder halbsauerem, die Atmungsorgane günstig beeinflussender Heilmittel, wie Terpentin, Tolubalsam, Bromoform u. anderer pflanzlicher Stoffe, deren günstige Wirkungen wissenschaftlich nachgewiesen und welche einzeln von den namhaftesten Aerzten aller Länder, bei den oben angeführten Krankheiten mit Vorliebe u. bestem Erfolge angewendet werden. Bronchiol, bei dessen Herstellung die peinlichste Sorgfalt beobachtet wird, ist von ausserordentlich angenehmem Geschmack, eine Eigenschaft, welche schon für sich allein geeignet ist, ihm die weiteste Verbreitung zu sichern. Selbst solche, welche beim Genuss von Medicinen unersieblichen Widerwillen empfinden, nehmen Bronchiol mit Freuden, so bald sie es einmal kennen gelernt haben. (28:0)

**BRONCHIOL** Spezifisches Heilmittel gegen akute und chronische Bronchitis, Asthma, Grippe oder Influenza, sowie gegen alle Erkrankungen der Atmungsorgane. Bronchiol ist ein höchst wirksames Medikament, dessen antiplogistische, entzündungshemmende Eigenschaften seine Anwendung auf das Beste empfehlen, ganz besonders bei Brust- und Halsbeschwerden, bei Grippe, Influenza, Keuchhusten, Asthma u. Lungentzündung. Es lindert ebenso den Husten der Schwindsüchtigen, wie es überhaupt jede Erkältung der Atmungsorgane, Heiserkeit u. Husten beseitigt. Bronchiol lindert Husten in wenigen Stunden, es befördert die Transpiration und schafft gesunden und ruhigen Schlaf, wenn man es abends einnimmt. Bronchiol ist eine sehr glückliche Vereinigung verschärfender salzsaurem oder halbsauerem, die Atmungsorgane günstig beeinflussender Heilmittel, wie Terpentin, Tolubalsam, Bromoform u. anderer pflanzlicher Stoffe, deren günstige Wirkungen wissenschaftlich nachgewiesen und welche einzeln von den namhaftesten Aerzten aller Länder, bei den oben angeführten Krankheiten mit Vorliebe u. bestem Erfolge angewendet werden. Bronchiol, bei dessen Herstellung die peinlichste Sorgfalt beobachtet wird, ist von ausserordentlich angenehmem Geschmack, eine Eigenschaft, welche schon für sich allein geeignet ist, ihm die weiteste Verbreitung zu sichern. Selbst solche, welche beim Genuss von Medicinen unersieblichen Widerwillen empfinden, nehmen Bronchiol mit Freuden, so bald sie es einmal kennen gelernt haben. (28:0)

**BRONCHIOL** Spezifisches Heilmittel gegen akute und chronische Bronchitis, Asthma, Grippe oder Influenza, sowie gegen alle Erkrankungen der Atmungsorgane. Bronchiol ist ein höchst wirksames Medikament, dessen antiplogistische, entzündungshemmende Eigenschaften seine Anwendung auf das Beste empfehlen, ganz besonders bei Brust- und Halsbeschwerden, bei Grippe, Influenza, Keuchhusten, Asthma u. Lungentzündung. Es lindert ebenso den Husten der Schwindsüchtigen, wie es überhaupt jede Erkältung der Atmungsorgane, Heiserkeit u. Husten beseitigt. Bronchiol lindert Husten in wenigen Stunden, es befördert die Transpiration und schafft gesunden und ruhigen Schlaf, wenn man es abends einnimmt. Bronchiol ist eine sehr glückliche Vereinigung verschärfender salzsaurem oder halbsauerem, die Atmungsorgane günstig beeinflussender Heilmittel, wie Terpentin, Tolubalsam, Bromoform u. anderer pflanzlicher Stoffe, deren günstige Wirkungen wissenschaftlich nachgewiesen und welche einzeln von den namhaftesten Aerzten aller Länder, bei den oben angeführten Krankheiten mit Vorliebe u. bestem Erfolge angewendet werden. Bronchiol, bei dessen Herstellung die peinlichste Sorgfalt beobachtet wird, ist von ausserordentlich angenehmem Geschmack, eine Eigenschaft, welche schon für sich allein geeignet ist, ihm die weiteste Verbreitung zu sichern. Selbst solche, welche beim Genuss von Medicinen unersieblichen Widerwillen empfinden, nehmen Bronchiol mit Freuden, so bald sie es einmal kennen gelernt haben. (28:0)

**BRONCHIOL** Spezifisches Heilmittel gegen akute und chronische Bronchitis, Asthma, Grippe oder Influenza, sowie gegen alle Erkrankungen der Atmungsorgane. Bronchiol ist ein höchst wirksames Medikament, dessen antiplogistische, entzündungshemmende Eigenschaften seine Anwendung auf das Beste empfehlen, ganz besonders bei Brust- und Halsbeschwerden, bei Grippe, Influenza, Keuchhusten, Asthma u. Lungentzündung. Es lindert ebenso den Husten der Schwindsüchtigen, wie es überhaupt jede Erkältung der Atmungsorgane, Heiserkeit u. Husten beseitigt. Bronchiol lindert Husten in wenigen Stunden, es befördert die Transpiration und schafft gesunden und ruhigen Schlaf, wenn man es abends einnimmt. Bronchiol ist eine sehr glückliche Vereinigung verschärfender salzsaurem oder halbsauerem, die Atmungsorgane günstig beeinflussender Heilmittel, wie Terpentin, Tolubalsam, Bromoform u. anderer pflanzlicher Stoffe, deren günstige Wirkungen wissenschaftlich nachgewiesen und welche einzeln von den namhaftesten Aerzten aller Länder, bei den oben angeführten Krankheiten mit Vorliebe u. bestem Erfolge angewendet werden. Bronchiol, bei dessen Herstellung die peinlichste Sorgfalt beobachtet wird, ist von ausserordentlich angenehmem Geschmack, eine Eigenschaft, welche schon für sich allein geeignet ist, ihm die weiteste Verbreitung zu sichern. Selbst solche, welche beim Genuss von Medicinen unersieblichen Widerwillen empfinden, nehmen Bronchiol mit Freuden, so bald sie es einmal kennen gelernt haben. (28:0)

**BRONCHIOL** Spezifisches Heilmittel gegen akute und chronische Bronchitis, Asthma, Grippe oder Influenza, sowie gegen alle Erkrankungen der Atmungsorgane. Bronchiol ist ein höchst wirksames Medikament, dessen antiplogistische, entzündungshemmende Eigenschaften seine Anwendung auf das Beste empfehlen, ganz besonders bei Brust- und Halsbeschwerden, bei Grippe, Influenza, Keuchhusten, Asthma u. Lungentzündung. Es lindert ebenso den Husten der Schwindsüchtigen, wie es überhaupt jede Erkältung der Atmungsorgane, Heiserkeit u. Husten beseitigt. Bronchiol lindert Husten in wenigen Stunden, es befördert die Transpiration und schafft gesunden und ruhigen Schlaf, wenn man es abends einnimmt. Bronchiol ist eine sehr glückliche Vereinigung verschärfender salzsaurem oder halbsauerem, die Atmungsorgane günstig beeinflussender Heilmittel, wie Terpentin, Tolubalsam, Bromoform u. anderer pflanzlicher Stoffe, deren günstige Wirkungen wissenschaftlich nachgewiesen und welche einzeln von den namhaftesten Aerzten aller Länder, bei den oben angeführten Krankheiten mit Vorliebe u. bestem Erfolge angewendet werden. Bronchiol, bei dessen Herstellung die peinlichste Sorgfalt beobachtet wird, ist von ausserordentlich angenehmem Geschmack, eine Eigenschaft, welche schon für sich allein geeignet ist, ihm die weiteste Verbreitung zu sichern. Selbst solche, welche beim Genuss von Medicinen unersieblichen Widerwillen empfinden, nehmen Bronchiol mit Freuden, so bald sie es einmal kennen gelernt haben. (28:0)

**BRONCHIOL** Spezifisches Heilmittel gegen akute und chronische Bronchitis, Asthma, Grippe oder Influenza, sowie gegen alle Erkrankungen der Atmungsorgane. Bronchiol ist ein höchst wirksames Medikament, dessen antiplogistische, entzündungshemmende Eigenschaften seine Anwendung auf das Beste empfehlen, ganz besonders bei Brust- und Halsbeschwerden, bei Grippe, Influenza, Keuchhusten, Asthma u. Lungentzündung. Es lindert ebenso den Husten der Schwindsüchtigen, wie es überhaupt jede Erkältung der Atmungsorgane, Heiserkeit u. Husten beseitigt. Bronchiol lindert Husten in wenigen Stunden, es befördert die Transpiration und schafft gesunden und ruhigen Schlaf, wenn man es abends einnimmt. Bronchiol ist eine sehr glückliche Vereinigung verschärfender salzsaurem oder halbsauerem, die Atmungsorgane günstig beeinflussender Heilmittel, wie Terpentin, Tolubalsam, Bromoform u. anderer pflanzlicher Stoffe, deren günstige Wirkungen wissenschaftlich nachgewiesen und welche einzeln von den namhaftesten Aerzten aller Länder, bei den oben angeführten Krankheiten mit Vorliebe u. bestem Erfolge angewendet werden. Bronchiol, bei dessen Herstellung die peinlichste Sorgfalt beobachtet wird, ist von ausserordentlich angenehmem Geschmack, eine Eigenschaft, welche schon für sich allein geeignet ist, ihm die weiteste Verbreitung zu sichern. Selbst solche, welche beim Genuss von Medicinen unersieblichen Widerwillen empfinden, nehmen Bronchiol mit Freuden, so bald sie es einmal kennen gelernt haben. (28:0)

**BRONCHIOL** Spezifisches Heilmittel gegen akute und chronische Bronchitis, Asthma, Grippe oder Influenza, sowie gegen alle Erkrankungen der Atmungsorgane. Bronchiol ist ein höchst wirksames Medikament, dessen antiplogistische, entzündungshemmende Eigenschaften seine Anwendung auf das Beste empfehlen, ganz besonders bei Brust- und Halsbeschwerden, bei Grippe, Influenza, Keuchhusten, Asthma u. Lungentzündung. Es lindert ebenso den Husten der Schwindsüchtigen, wie es überhaupt jede Erkältung der Atmungsorgane, Heiserkeit u. Husten beseitigt. Bronchiol lindert Husten in wenigen Stunden, es befördert die Transpiration und schafft gesunden und ruhigen Schlaf, wenn man es abends einnimmt. Bronchiol ist eine sehr glückliche Vereinigung verschärfender salzsaurem oder halbsauerem, die Atmungsorgane günstig beeinflussender Heilmittel, wie Terpentin, Tolubalsam, Bromoform u. anderer pflanzlicher Stoffe, deren günstige Wirkungen wissenschaftlich nachgewiesen und welche einzeln von den namhaftesten Aerzten aller Länder, bei den oben angeführten Krankheiten mit Vorliebe u. bestem Erfolge angewendet werden. Bronchiol, bei dessen Herstellung die peinlichste Sorgfalt beobachtet wird, ist von ausserordentlich angenehmem Geschmack, eine Eigenschaft, welche schon für sich allein geeignet ist, ihm die weiteste Verbreitung zu sichern. Selbst solche, welche beim Genuss von Medicinen unersieblichen Widerwillen empfinden, nehmen Bronchiol mit Freuden, so bald sie es einmal kennen gelernt haben. (28:0)

**BRONCHIOL** Spezifisches Heilmittel gegen akute und chronische Bronchitis, Asthma, Grippe oder Influenza, sowie gegen alle Erkrankungen der Atmungsorgane. Bronchiol ist ein höchst wirksames Medikament, dessen antiplogistische, entzündungshemmende Eigenschaften seine Anwendung auf das Beste empfehlen, ganz besonders bei Brust- und Halsbeschwerden, bei Grippe, Influenza, Keuchhusten, Asthma u. Lungentzündung. Es lindert ebenso den Husten der Schwindsüchtigen, wie es überhaupt jede Erkältung der Atmungsorgane, Heiserkeit u. Husten beseitigt. Bronchiol lindert Husten in wenigen Stunden, es befördert die Transpiration und schafft gesunden und ruhigen Schlaf, wenn man es abends einnimmt. Bronchiol ist eine sehr glückliche Vereinigung verschärfender salzsaurem oder halbsauerem, die Atmungsorgane günstig beeinflussender Heilmittel, wie Terpentin, Tolubalsam, Bromoform u. anderer pflanzlicher Stoffe, deren günstige Wirkungen wissenschaftlich nachgewiesen und welche einzeln von den namhaftesten Aerzten aller Länder, bei den oben angeführten Krankheiten mit Vorliebe u. bestem Erfolge angewendet werden. Bronchiol, bei dessen Herstellung die peinlichste Sorgfalt beobachtet wird, ist von ausserordentlich angenehmem Geschmack, eine Eigenschaft, welche schon für sich allein geeignet ist, ihm die weiteste Verbreitung zu sichern. Selbst solche, welche beim Genuss von Medicinen unersieblichen Widerwillen empfinden, nehmen Bronchiol mit Freuden, so bald sie es einmal kennen gelernt haben. (28:0)

**BRONCHIOL** Spezifisches Heilmittel gegen akute und chronische Bronchitis, Asthma, Grippe oder Influenza, sowie gegen alle Erkrankungen der Atmungsorgane. Bronchiol ist ein höchst wirksames Medikament, dessen antiplogistische, entzündungshemmende Eigenschaften seine Anwendung auf das Beste empfehlen, ganz besonders bei Brust- und Halsbeschwerden, bei Grippe, Influenza, Keuchhusten, Asthma u. Lungentzündung. Es lindert ebenso den Husten der Schwindsüchtigen, wie es überhaupt jede Erkältung der Atmungsorgane, Heiserkeit u. Husten beseitigt. Bronchiol lindert Husten in wenigen Stunden, es befördert die Transpiration und schafft gesunden und ruhigen Schlaf, wenn man es abends einnimmt. Bronchiol ist eine sehr glückliche Vereinigung verschärfender salzsaurem oder halbsauerem, die Atmungsorgane günstig beeinflussender Heilmittel, wie Terpentin, Tolubalsam, Bromoform u. anderer pflanzlicher Stoffe, deren günstige Wirkungen wissenschaftlich nachgewiesen und welche einzeln von den namhaftesten Aerzten aller Länder, bei den oben angeführten Krankheiten mit Vorliebe u. bestem Erfolge angewendet werden. Bronchiol, bei dessen Herstellung die peinlichste Sorgfalt beobachtet wird, ist von ausserordentlich angenehmem Geschmack, eine Eigenschaft, welche schon für sich allein geeignet ist, ihm die weiteste Verbreitung zu sichern. Selbst solche, welche beim Genuss von Medicinen unersieblichen Widerwillen empfinden, nehmen Bronchiol mit Freuden, so bald sie es einmal kennen gelernt haben. (28:0)

**BRONCHIOL** Spezifisches Heilmittel gegen akute und chronische Bronchitis, Asthma, Grippe oder Influenza, sowie gegen alle Erkrankungen der Atmungsorgane. Bronchiol ist ein höchst wirksames Medikament, dessen antiplogistische, entzündungshemmende Eigenschaften seine Anwendung auf das Beste empfehlen, ganz besonders bei Brust- und Halsbeschwerden, bei Grippe, Influenza, Keuchhusten, Asthma u. Lungentzündung. Es lindert ebenso den Husten der Schwindsüchtigen, wie es überhaupt jede Erkältung der Atmungsorgane, Heiserkeit u. Husten beseitigt. Bronchiol lindert Husten in wenigen Stunden, es befördert die Transpiration und schafft gesunden und ruhigen Schlaf, wenn man es abends einnimmt. Bronchiol ist eine sehr glückliche Vereinigung verschärfender salzsaurem oder halbsauerem, die Atmungsorgane günstig beeinflussender Heilmittel, wie Terpentin, Tolubalsam, Bromoform u. anderer pflanzlicher Stoffe, deren günstige Wirkungen wissenschaftlich nachgewiesen und welche einzeln von den namhaftesten Aerzten aller Länder, bei den oben angeführten Krankheiten mit Vorliebe u. bestem Erfolge angewendet werden. Bronchiol, bei dessen Herstellung die peinlichste Sorgfalt beobachtet wird, ist von ausserordentlich angenehmem Geschmack, eine Eigenschaft, welche schon für sich allein geeignet ist, ihm die weiteste Verbreitung zu sichern. Selbst solche, welche beim Genuss von Medicinen unersieblichen Widerwillen empfinden, nehmen Bronchiol mit Freuden, so bald sie es einmal kennen gelernt haben. (28:0)

**BRONCHIOL** Spezifisches Heilmittel gegen akute und chronische Bronchitis, Asthma, Grippe oder Influenza, sowie gegen alle Erkrankungen der Atmungsorgane. Bronchiol ist ein höchst wirksames Medikament, dessen antiplogistische, entzündungshemmende Eigenschaften seine Anwendung auf das Beste empfehlen, ganz besonders bei Brust- und Halsbeschwerden, bei Grippe, Influenza, Keuchhusten, Asthma u. Lungentzündung. Es lindert ebenso den Husten der Schwindsüchtigen, wie es überhaupt jede Erkältung der Atmungsorgane, Heiserkeit u. Husten beseitigt. Bronchiol lindert Husten in wenigen Stunden, es befördert die Transpiration und schafft gesunden und ruhigen Schlaf, wenn man es abends einnimmt. Bronchiol ist eine sehr glückliche Vereinigung verschärfender salzsaurem oder halbsauerem, die Atmungsorgane günstig beeinflussender Heilmittel, wie Terpentin, Tolubalsam, Bromoform u. anderer pflanzlicher Stoffe, deren günstige Wirkungen wissenschaftlich nachgewiesen und welche einzeln von den namhaftesten Aerzten aller Länder, bei den oben angeführten Krankheiten mit Vorliebe u. bestem Erfolge angewendet werden. Bronchiol, bei dessen Herstellung die peinlichste Sorgfalt beobachtet wird, ist von ausserordentlich angenehmem Geschmack, eine Eigenschaft, welche schon für sich allein geeignet ist, ihm die weiteste Verbreitung zu sichern. Selbst solche, welche beim Genuss von Medicinen unersieblichen Widerwillen empfinden, nehmen Bronchiol mit Freuden, so bald sie es einmal kennen gelernt haben. (28:0)

**BRONCHIOL** Spezifisches Heilmittel gegen akute und chronische Bronchitis, Asthma, Grippe oder Influenza, sowie gegen alle Erkrankungen der Atmungsorgane. Bronchiol ist ein höchst wirksames Medikament, dessen antiplogistische, entzündungshemmende Eigenschaften seine Anwendung auf das Beste empfehlen, ganz besonders bei Brust- und Halsbeschwerden, bei Grippe, Influenza, Keuchhusten, Asthma u. Lungentzündung. Es lindert ebenso den Husten der Schwindsüchtigen, wie es überhaupt jede Erkältung der Atmungsorgane, Heiserkeit u. Husten beseitigt. Bronchiol lindert Husten in wenigen Stunden, es befördert die Transpiration und schafft gesunden und ruhigen Schlaf, wenn man es abends einnimmt. Bronchiol ist eine sehr glückliche Vereinigung verschärfender salzsaurem oder halbsauerem, die Atmungsorgane günstig beeinflussender Heilmittel, wie Terpentin, Tolubalsam, Bromoform u. anderer pflanzlicher Stoffe, deren günstige Wirkungen wissenschaftlich nachgewiesen und welche einzeln von den namhaftesten Aerzten aller Länder, bei den oben angeführten Krankheiten mit Vorliebe u. bestem Erfolge angewendet werden. Bronchiol, bei dessen Herstellung die peinlichste Sorgfalt beobachtet wird, ist von ausserordentlich angenehmem Geschmack, eine Eigenschaft, welche schon für sich allein geeignet ist, ihm die weiteste Verbreitung zu sichern. Selbst solche, welche beim Genuss von Medicinen unersieblichen Widerwillen empfinden, nehmen Bronchiol mit Freuden, so bald sie es einmal kennen gelernt haben. (28:0)

**BRONCHIOL** Spezifisches Heilmittel gegen akute und chronische Bronchitis, Asthma, Grippe oder Influenza, sowie gegen alle Erkrankungen der Atmungsorgane. Bronchiol ist ein höchst wirksames Medikament, dessen antiplogistische, entzündungshemmende Eigenschaften seine Anwendung auf das Beste empfehlen, ganz besonders bei Brust- und Halsbeschwerden, bei Grippe, Influenza, Keuchhusten, Asthma u. Lungentzündung. Es lindert ebenso den Husten der Schwindsüchtigen, wie es überhaupt jede Erkältung der Atmungsorgane, Heiserkeit u. Husten beseitigt. Bronchiol lindert Husten in wenigen Stunden, es befördert die Transpiration und schafft gesunden und ruhigen Schlaf, wenn man es abends einnimmt. Bronchiol ist eine sehr glückliche Vereinigung verschärfender salzsaurem oder halbsauerem, die Atmungsorgane günstig beeinflussender Heilmittel, wie Terpentin, Tolubalsam, Bromoform u. anderer pflanzlicher Stoffe, deren günstige Wirkungen wissenschaftlich nachgewiesen und welche einzeln von den namhaftesten Aerzten aller Länder, bei den oben angeführten Krankheiten mit Vorliebe u. bestem Erfolge angewendet werden. Bronchiol, bei dessen Herstellung die peinlichste Sorgfalt beobachtet wird, ist von ausserordentlich angenehmem Geschmack, eine Eigenschaft, welche schon für sich allein geeignet ist, ihm die weiteste Verbreitung zu sichern. Selbst solche, welche beim Genuss von Medicinen unersieblichen Widerwillen empfinden, nehmen Bronchiol mit Freuden, so bald sie es einmal kennen gelernt haben. (28:0)

**BRONCHIOL** Spezifisches Heilmittel gegen akute und chronische Bronchitis, Asthma, Grippe oder Influenza, sowie gegen alle Erkrankungen der Atmungsorgane. Bronchiol ist ein höchst wirksames Medikament, dessen antiplogistische, entzündungshemmende Eigenschaften seine Anwendung auf das Beste empfehlen, ganz besonders bei Brust- und Halsbeschwerden, bei Grippe, Influenza, Keuchhusten, Asthma u. Lungentzündung. Es lindert ebenso den Husten der Schwindsüchtigen, wie es überhaupt jede Erkältung der Atmungsorgane, Heiserkeit u. Husten beseitigt. Bronchiol lindert Husten in wenigen Stunden, es befördert die Transpiration und schafft gesunden und ruhigen Schlaf, wenn man es abends einnimmt. Bronchiol ist eine sehr glückliche Vereinigung verschärfender salzsaurem oder halbsauerem, die Atmungsorgane günstig beeinflussender Heilmittel, wie Terpentin, Tolubalsam, Bromoform u. anderer pflanzlicher Stoffe, deren günstige Wirkungen wissenschaftlich nachgewiesen und welche einzeln von den namhaftesten Aerzten aller Länder, bei den oben angeführten Krankheiten mit Vorliebe u. bestem Erfolge angewendet werden. Bronchiol, bei dessen Herstellung die peinlichste Sorgfalt beobachtet wird, ist von ausserordentlich angenehmem Geschmack, eine Eigenschaft, welche schon für sich allein geeignet ist, ihm die weiteste Verbreitung zu sichern. Selbst solche, welche beim Genuss von Medicinen unersieblichen Widerwillen empfinden, nehmen Bronchiol mit Freuden, so bald sie es einmal kennen gelernt haben. (28:0)

**BRONCHIOL** Spezifisches Heilmittel gegen akute und chronische Bronchitis, Asthma, Grippe oder Influenza, sowie gegen alle Erkrankungen der Atmungsorgane. Bronchiol ist ein höchst wirksames Medikament, dessen antiplogistische, entzündungshemmende Eigenschaften seine Anwendung auf das Beste empfehlen, ganz besonders bei Brust- und Halsbeschwerden, bei Grippe, Influenza, Keuchhusten, Asthma u. Lungentzündung. Es lindert ebenso den Husten der Schwindsüchtigen, wie es überhaupt jede Erkältung der Atmungsorgane, Heiserkeit u.

Vermischte Nachrichten.

Wührenscherze. Der Wiener Theaterdirektor...
Simeis, der in der Rolle eines Sklavenhändlers...

nend doch Gewissensbisse. Er versprach, sofort...
zu wollen und ersuchte den Gerichtsvollzieher...

von einem Vierteljahr. Der Aufbruch erfolgte...
im November 1910 von Ghardaja am Nordrand der...

nach Algier. Die Verhaftung des Münchener...
Rechtsanwalts Adolf Weinberger in Sidi Bel Abbas...

ten wurde meinerseits mit großem Dank angenom...
men. Mittlerweile hatten wir schon mehrere Glas...

Advertisement for Casa Fuchs, featuring sports equipment and a list of items like Football, Hockey, and Boxing. Includes contact information for São Paulo.

Advertisement for União Brasileira, a Sociedade Paulista Beneficente e de Pecúlios. Details membership benefits and contact info.

Advertisement for Bäddekuren (Baths) by Wilh. Gronau, Massage-Institut, Rua Aurora 100. Lists various types of baths and treatments.

Advertisement for Miguel Pinoni, Bar, Restaurant, Conditore, Weinhandlung, and Cinematographentheater. Located at Rua São Bento No. 47.

Advertisement for Sociedade Tubos Mannesmann, Ltd. in Rio de Janeiro. Promotes steel pipes and machinery for water and gas supply.

Advertisement for Fein-Handwerkszeug (Fine Hand Tools) by Moreira & Comp. at Rua da Boa-Vista 64.

Advertisement for Die Empresa de Aguas Cазos, a water supply company in Rio de Janeiro. Lists services and contact details.

Advertisement for Casa Excelsior, a clothing and fabric store. Features 'Feinste Herrenschneiderei' and 'Wäsche-Ausstattung'.

Advertisement for Victor Uslaender & Cia, an engineering and machinery firm. Specializes in electrical equipment and industrial machinery.

Advertisement for Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft (AEG) in Berlin, with a branch in São Paulo. Offers electrical services and equipment.

Advertisement for Hotel Carioba, announcing its opening in mid-August 1912. Located near the station and offers comfortable accommodations.

**Rio de Janeiro.**  
**Hotel-Restaurant „Rio Branco“**  
 Rua Acre No. 26. 2100  
 (fein bürgerliches deutsches Haus) gute Zimmer, mässige Preise, internationale Küche aufmerksam Bedienung Schaele Verbindung nach allen Richtungen. Tel. 4457 Central.  
 Es empfehlen sich die Besitzer  
 G. S. Machado & Math. Wasner  
 fruh Küchenschef Hotel International

**„Pension Jensen“**  
 Corredor da Victoria 71 — Bahia  
 Deutsches Haus  
 Pension ersten Ranges  
 In gesunder, vornehmster Lage der Stadt, an der elektr. Bahn, unmittelbare Nähe: Deutscher Club.  
 Schöner Garten, herrliche Aussicht auf die Bai, Grosse, luftige Zimmer, mit allem Comfort, Elektr. Licht, warme u. kalte Bäder, Telephon. — Vorzügliche Küche — 322

**HARUTOS Stender**  
 Die Marken Conquistas Alfredos Havana Flor Luzinda Excelsior Pedrita Lofa No. 2 sind überall zu haben.

**Progredior**  
 Grosses Restaurant und Bierausschank.  
**Leiroz & Livreri**  
 Rua 15 de Novembro Nr. 8 - St Paulo - Telephone 1899  
 Jeden Abend Konzert  
 ausgeführt von einem erstklassigen Sextett.  
 Mittwochs von 8 bis 5 Uhr  
**Five o'clock tea**

**Materialien für Bauten.**  
 Zement — JOSSON, steht in Verwendung in den militärischen Festungswerken der Republik Argentinien, wurde bei Versuchen der Banc d'Epave de l'Etat bevorzugt. Im Eisenbauministerium, Sektion für Post- und Telegraphenwesen Belgien. Resistenz 60 Kg. SOUD, Resistenz 60 Kg. SELECT, Resistenz 45 Kg.  
 Eisen- u. Stahlarbeiten für ZEMENT ARMATUR. Gebälke von Stahl. — Resistenz 41 Kg. pro m m q. **Asb-Dachziegel**, Marke „Eternit“ hält ewig. **Ziegeln**, Schottische, Licht durchlassend. **Glasflisen**, braun. **Fliesen**, zu Dekorationszwecken usw. **Wand- u. Tüchereisen**. **Flache Lackstoffe** für Kunstgegenstände. **Display-Mat** für Wände und Stuck. **Nebenfenster** in allen Grössen. **Grün-Röhre** allerbesten Qualität.  
 Klein-Waren  
 Man übernimmt Bestellungen auf alle genannten Artikel, auch nach auswärts zu konkurrenzlosen Preisen. 2687  
**Junqueira, Novaes & Bustamante**  
 Largo S. Bento N. 1-A

**Engenho „STAMATO“**  
 mit fünf Zylinder ohne Zahnräder zum Mahlen von Zuckerrohr. Mit Schutzvorrichtung zur Verhütung von Unglücksfällen. Sie ist von allen bis heute bekannte Systemen das einfachste und ökonomischste. — Patentiert und Prämiiert mit vier verschiedenen goldenen Medaillen. — Mehr als 1400 Fazendaos besitzen und bezeugen die eminenten Vorzüge dieser wichtigen Maschine. Die Zahl ihrer Freunde wächst immer.  
**Giesserei u. mechanischen Werkstätte**  
 Rua do Gazometro 1. — Tel. 696. Caixa 479. — Telegr.-Adr. „Stamato“  
 Erfinder und Fabrikant: **Kapitel Stamato**. Bureau: Rua do Gazometro No. 1. — São Paulo — Filiale: Rua da Carioca, 59. — Rio de Janeiro.

**Butter Marke „Esmeralda“**  
 2381 Von reiner Milch  
 Besser u. billiger als jede andere Marke  
  
**Tinoco Machado & Co.**  
 Rua do Hospicio 61 - Rio de Janeiro  
 Rua 15 de Novembro 34 - São Paulo  
 Zu haben in allen besseren einschlägigen Geschäften

**HARUTOS Stender**  
**Pensão e Restaurant „Witzler“**  
 Rua Gen. Couto de Magalhães N.13, S. Paulo  
 Empfiehlt sich dem hiesigen und reisenden Publikum. 2154  
 Hervorragend gute Küche  
 Saubere schöne Zimmer  
 Diario von 3000 aufwärts  
 Pensionisten werden jederzeit angenommen  
**Gebrüder Witzler**

**Rio de Janeiro.**  
**Wiener Bier- und Speise-Halle**  
 Largo da Carioca 11 - Telephone 1753 (privat 548).  
 Im Zentrum der Stadt gelegen, nächst dem Tramway-Stationen Jardim Botânico, Santa Theresa, Villa Isabel São Cristovão, zu den Hafen-Anlagen und nach Nieheroy und S. Domingos.  
 Köhligkeit Räumlichkeiten, Getränke erstklassiger Marken, kalte und warme Speisen, vorzügliche Wiener Küche, aufmerksam Bedienung.  
 Billige Preise.  
 Informationen und Auskünfte gratis. Genaue Landeskennnisse. — Sprachen: Deutsch, portugiesisch, englisch, französisch, spanisch, kroatisch.  
 Der Besitzer: **Wilhelm Althaller**.

**Chapelaria Allemã**  
 von  
**Henrique Möntmann & Co.**  
 S. PAULO — Rua Direita N. 10-B — S. PAULO.  
 Erstklassiges Herren- und Damen-Hutgeschäft  
 empfehlen alle in- und ausländischen Waren. — Herren-, Damen- und Kinderhüte zu mässigen Preisen. — Soeben eingeflochten die neueste Mode  
 In Herrenhüten Marke „Maysor“  
 federleicht, beste Qualität — Anfertigung nach Mass von seidenden Zylinderhüten, der neuesten Mode entsprechend — Formen und Umbearbeiten von Herren- und Damenhüten jeder Art  
 Waschen u. Formen von Panama- u. Strohhüten nach neuem System  
**Die Herren- u. Damenschneiderei**  
**F. Novák & Irmão**  
 Rua Sta. Epigenia 24 Telephone N 3017  
 erhaubt sich, hierdurch seiner hochgeschätzten Kundschaft die ergiebige Mitteilung zu machen, dass  
 englische Neuheiten v. Herren-Anzügen u. Ueberziehern  
 bereits angekommen sind (direkt importiert)  
 Hoheachtungsvoll  
**F. Novák & Irmão.**

**„Casa Wainberg“**  
 Travessa Seminaro 32, S. Paulo  
 Man sehe! Man staune!  
**Konkurrenzlose Preise**  
 Damen-, Kinder- u. Herrenhüte, Weisswäsche, reiches Lager in Mänteln für Damen und Kinder, aus Samt und feinen Stoffen. Güte, vornehme u. gewöhnliche Handtaschen. Kragen für Herren und Damen, Manschetten, Regen- und Sonnenschirme. Kinderspielzeug. c o c o c o  
 Unglaublich billig. Fast geschenkt.  
 Gegenüber dem Mercado S. João.

**Literarisches**  
 Deutschland und England. Der Gegensatz zwischen den beiden germanischen Völkern ist nachgerade zum Angepunkt der Weltpolitik geworden. Kein Vertrag wird geschlossen, keine Kombination geschaffen, ohne daß jener Gegensatz hineinspielt, meist bewußt und bezweckt, oft aber auch nur in der argwöhnischen Unruhe der Gegner oder ihrer Freunde. Daß die gewaltsame Austragung des englisch-deutschen Antagonismus ein namenloses Unglück bedeutete, nicht nur für die beiden Mächte selbst, sondern für die ganze Welt — denn in diesem Krieg würden alle anderen Nationen direkt oder indirekt hineingezogen werden — daß auch der siegende Teil den Sieg mit ungeheuren Opfern erkauft hätte, die in des Triumphes nicht froh werden ließen; darüber ist man sich auf beiden Seiten des Kanals in den letzten Jahren klar geworden. Die von Eduard VII. eingeleitete Politik, die auf die Niederwerfung Deutschlands hinzielte, verlor in England mehr und mehr an Boden. Man ist in den verantwortlichen Kreisen zu einer Verständigung bereit, und auch der „Mann auf der Straße“ brennt nicht gerade vor Kriegeifer. Vielleicht wäre der Ausgleich schon gefunden, wenn man der deutschen Politik traute. Die war aber in den letzten zwei Jahrzehnten mit ihren Schwankungen und Ueberreibungen und Rückzügen nicht danach angetan, Vertrauen einzufloßen. Mit Recht stellt daher G. H. Paris-London in seinem im letzten Heft der Münchener Wochenschrift „März“ erschienenen Aufsatz „Das englisch-deutsche Mysterium“ an Deutschland die Frage: „Sagt uns doch endlich einmal klipp und klar, was ihr wollt. Wir verstehen eure Absichten nicht und tappen deshalb im Dunkeln. Würde die deutsche Politik offener sein, so wären wir wohl schon längst zu einer Verständigung gekommen.“ Wir glauben leider, daß diese Frage ohne Antwort bleiben wird, wenigstens vorläufig, denn Deutschland ist noch zu jung (politisch genommen) und ungeklärt, als daß es sich selber über seinen Weg klar wäre. Ein Genius, der diesen Weg um Jahrzehnte hinaus bestimmt, wie Bismarck, kann nicht in jeder Generation entstehen. Und die Meinungen derer, die den Weg weisen möchten, widersprechen sich diametral. Aber trotzdem wird England suchen, zu einer friedlichen Verständigung mit Deutschland zu gelangen, denn die Lage, die in den letzten Monaten im Mittelmeerbecken entstanden ist, zwingt es dazu. Durch die Besetzung der Inseln des Aegäischen Meeres hat sich nämlich Italien, also eine der Dreimächte, eine Position geschaffen, die gegenüber den englischen Mittelmeerstellungen übermächtig ist, namentlich solange das Gros der englischen Flotte vor den deutschen Nordseehäfen konzentriert bleibt. Es ist aber eine Lebensfrage für England, daß es unbedingt Herr des Seeweges nach Ägypten und Indien ist. Auch von dieser Lage und ihren Konsequenzen handelt das neueste Heft des „März“, und zwar in einem Aufsatz von Dr. Frhr. von Makray „Mittelmeerpolitik und Dreibund zur See“. Aus dem übrigen Inhalt des Heftes heben wir hervor „Literatur und Erotik“ von Herbert Stegmann, „Staatssozialismus“ von Dr. Alons Goldschmidt, „Anselm Feuerbachs Briefe“ von Hermann Hesse. Dr. B.

ein großer Mensch war. Die Ausgabe umfaßt in vier Bänden 1504 Seiten, ist wie alle Publikationen der Goldenen Klassikerbibliothek sorgsam redigiert, klar auf holzfreiem Papier gedruckt und solide und geschmackvoll in Leinen gebunden. Trotzdem ist sie für den fabelhaft billigen Preis von 3,50 Mark zu haben. Dr. B.  
 Reclams Universalbibliothek. Wir erhalten die neuesten Bändchen von Reclams Universalbibliothek, die Nummern 5411—5420 umfassend. (Verlag von Philipp Reclam jun., Leipzig, Preis der Nummer 20 Pfennig.) Auch diesmal zeichnet sich die Serie wieder durch ihren mannigfaltigen, gewählten Inhalt aus. Nr. 5411—16, Richard Volz, Die Auferstehenden. Roman in 2 Bänden. Der bekannte Autor schildert in diesem großartigen historischen Roman mit dramatischer Wucht die Kämpfe und Bestrebungen des Nihilismus. Er zeigt mit weicher Ausdauer, mit welchem fanatischen Opfermut Männer wie Frauen für die „Sache“ eintreten. „Auferstehende“ nennen sie sich im Gegensatz zu der Allgemeinheit des russischen Volkes, das in seiner Masse stumm dahinhinkt. Mit allen Mitteln suchen sie ihr Ziel zu erreichen, und die Fäden ihrer Unternehmungen laufen bis in die höchsten Kreise. Die Charakteristik der Hauptpersonen ist meisterhaft, die Schilderung von Land und Leuten höchst fesselnd und farbenreich. Von der Welt sieht in diesem Werke als genauer Kenner russischer Verhältnisse, und seine blühende Sprache bringt uns hier die russische Steppe ebenso nahe, wie in mancher seiner Erzählungen die römische Campagna, die er selbst wie kein anderer. — 5417, Paul Bourget, Die Schuld. Autorisierte Übersetzung aus dem Französischen von Marie Schiff. Mit seltener Kraft und Schärfe und mit außerordentlicher psychologischer Kunst zeichnet Bourget in „Schuld“ seinen Helden, dem er charakteristische Züge der Generation leiht, die in Frankreich auf die Zeit von 1870 folgte. In packend geschilderter Entwicklung läßt er den unschuldig Schuld gewordenen alle Phasen der Gewissensqual durchlaufen und nach schweren Kämpfen zur Erkenntnis und zur Sühne gelangen. — 5418, Kinder-Theater. Kleine Theaterstücke, von Kindern darzustellen, für Haus und Schule. Herausgegeben von Georg Richard Kruse. Zweites Bändchen. Inhalt: Unter Blumen und Bäumen, von E. H. Bethge. Die Fahrt ins Schwarzenland, von Richard Ledermann. Drosselbart, von Lu Volbehr. — 5419, Walter von Molo, Totes Sein. Roman. Mit dem Bildnis des Dichters und einer Einleitung von Hans-Martin Elster. Dieses erste wohlfeile Buch des kraftvollen Wiener Stilisten und Dichters darf der größten Beachtung sicher sein. „Totes Sein“ wird das Leben dem, der die reine Liebe verlor zu Welt und Weib und Heimat. — 5420, Fritz von Brieson, Gemütsmenschen. Fröhliche und beschauliche Geschichten. Mit dem Bildnis des Dichters und einer Einleitung von Johannes Stammer. Erster Band. „Gemütsmenschen“ aus den verschiedensten Milieus stellt der Dichter hier dar. Die „Hamburger Nachrichten“, der „Frankfurter Kurier“, das „Berliner Tageblatt“ und andere namhafte deutsche Zeitungen haben Brieson als einen der ersten deutschen Erzähler bezeichnet. Die hier gesammelten prächtigen Geschichten und Bilder werden daher lebhaft begrüßt werden.

verändern. Der dänische Arzt Dr. M. Hindlede, dessen Ernährungssystem neuerdings allgemeines Aufsehen erregt, hat sich bereitgefunden, eine ausführliche Darstellung über „Mein Ernährungssystem“ zu geben, was gewiß allen Freunden einer rationelleren Ernährung hochwillkommen sein wird. Aus dem Lande der Kontraste, dem schwarzen Erdteil Afrika, erzählt uns der bekannte Ethnologe Prof. Dr. Weule von afrikanischen Maskentänzen und Tanzmasken. Das Gebiet der Zoologie ist durch eine lebensvolle Schilderung der Mähnenrobbe seitens des Dr. Freih. v. Schrenck vertreten. Es ist unmöglich, das weitere auf die Reichhaltigkeit dieses Heftes einzugehen, jeder Naturfreund wird etwas für sein Interessengebiet besonders Wertvolles finden. Er erscheinen jährlich 12 Hefte dieser illustrierten Monatshefte, meist 5 Buchbeigaben. Mit dem vorliegenden Heft erhalten die Abonnenten gratis das Buchlein Dr. K. Florckes über Kriechtiere und Lurche fremder Länder.  
 Tosolini's Sport-Magazin, Heft 3. Verlag München. Wieder liegt die Monats-Ausgabe von Tosolini's Sport-Magazin, das Juni-Juli-Heft, vor. Wie seine Vorgänger sich als prachtvolle Unterhaltungsliteratur erwiesen haben, weist auch Heft 3 eine Fülle interessanter, fesselnder Abschnitte auf, an denen der sportliche Leser seine Freude haben wird. Wie ein guter Allround-Sportmann in allen Sätteln gerecht ist, so hat Heft 3 eine bunte Stoffreihe in sich aufgenommen, die die verschiedenartigsten Sportzweige als Untergrund hat. Paul E. Strauberg erzählt uns von den sportlichen Bestrebungen an den deutschen Hochschulen und gibt der studierenden Jugend beherzigenswerte Ratschläge. Dr. H. D. Simon-Bonn zeigt in seinen Illustrationen „Wiener Tennisspieler“ den Sportmann wie er sein und wie er nicht sein soll. Geoffrey d'Aireaux wartet mit der Fortsetzung seiner spannenden Schilderungen „Der Jagden in den Pampas Argentiniens“ auf. Eine zeitgemäße, mit effektvoller Steigerung vorgetragene Erzählung ist Morley Roberts' „Blanchard's Passagier“, die von zwei jungen Aviatikern erzählt, die aus der Höhe eine Eisenbahnkatastrophe voraussahen und sie durch ihr Eingreifen verhüten. „Farland's größter Klettertag“ berichtet von dem Abenteuer eines Naturforschers und die vorläufige Blockhütte ist eine hübsche Plauderei von Mortimer Batten, der uns ein Erlebnis im amerikanischen Urwald schildert. Aus dem übrigen Inhalt sei noch erwähnt, die alle Amateurphotographen interessierende Abhandlung „Kinematographie auf Glasplatten“ von Frederick A. Talbot mit Abbildungen, sowie die Memoiren eines alten englischen Parforcejägermeisters Major Arthur Hughes-Anslow, der höchst fesselnd über Fuchsjagen in England und Irland plaudert, Philatelic, einige Partien aus dem Pystianer Schachturnier von Meister Spielmann redigiert u. a. m. Geschrieben den vielseitigen Inhalt.

**Die Herren- u. Damenschneiderei**  
**F. Novák & Irmão**  
 Rua Sta. Epigenia 24 Telephone N 3017  
 erhaubt sich, hierdurch seiner hochgeschätzten Kundschaft die ergiebige Mitteilung zu machen, dass  
 englische Neuheiten v. Herren-Anzügen u. Ueberziehern  
 bereits angekommen sind (direkt importiert)  
 Hoheachtungsvoll  
**F. Novák & Irmão.**

Thüringens größter Dichter. Es ist merkwürdig, daß Thüringen, dieses alte deutsche Kulturland, das in den beiden Blütezeiten der deutschen Literatur unsere besten Dichter in seinem Gebiet vereinigte, im Mittelalter auf der Wartburg, in der Klassikerzeit in Weimar, selbst nur einen Dichter von Bedeutung hervorgebracht hat, Otto Ludwig. Das Land der dunklen Berge, der versteckten Schluchten, der heimlichen Gründe, wie nur wenige von sagenhaft gewordener Geschichte, von Märchen und Legende eng bewohnt, scheint das Gedicht und den Traum als sein natürlichstes Produkt hervorbringen zu müssen. Aber die allgemeine poetische Veranlagung hat sich in keinem Individuum so verdichtet, daß das persönliche Talent sich vom gemeinsamen Boden lösen konnte, außer in Otto Ludwig. Er ist nicht nur Thüringens größter dichterischer Ingenuus, sondern überhaupt einer der reinsten, stärksten, keimreinsten Dichter, die Deutschland im 19. Jahrhundert als reiche und selbständige Nachfolge der klassischen Periode hervorgebracht hat. Er steht mit der „Heiterheit“ unter den größten Erzählern unserer deutschen Literatur und mit der gewaltigen tragischen Novelle „Zwischen Himmel und Erde“ sogar unter den größten Erzählern aller Zeiten. Sein „Erbschaft“ muß gleich nach den tiefen dramatischen Schöpfungen seines Altersgenossen Friedrich Hebbel genannt werden, und seine „Makkabäer“ stehen jedenfalls den Werken des anderen großen Dramatikers der Zeit, Grillparzer, nicht nach. Seine „Shakespeare-Studien“ worden als eine der höchsten kritischen Leistungen der Weltliteratur bewundert, sie haben ihren Rang, ihre Unersetzlichkeit zwischen Lessings „Hamburgischer Dramaturgie“ und den ästhetischen Aphorismen der Hebbelschen „Tagebücher“. Das deutsche Verlagshaus Bong u. Co. hat die Herausgabe von Ludwigs Werken für die Goldenen Klassikerbibliothek dem bekannten Literaturhistoriker Dr. Arthur Blosser anvertraut. Er hat neben den Einleitungen zu den einzelnen Werken ein ausführliches Lebensbild des Mannes gegeben.

Die Milch erscheint uns als gelblich- oder bläulich-weiße, undurchdringliche Flüssigkeit von süßlichem Geschmack. Bringt man einen Tropfen Milch zwischen zwei Glasplättchen und betrachtet ihn im Mikroskop, so erscheint die Milch durchsichtig und farblos. Die Unlöslichkeit großer Mengen rührt vom Fett her, das in Form von winzigen Tröpfchen in der Milch schwebt. Unter dem Mikroskop sehen diese Tröpfchen wie Kügelchen von wenigen tausendteil Millimeter Durchmesser aus. Läßt man Vollmilch ein bis zwei Tage lang ruhig stehen, so scheiden sich die Fettkügelchen ab und gelangen auf die Oberfläche der Milchflüssigkeit. Diese Fettschicht auf der Milch nennen wir Sahne oder Rahm. Der Rückstand ist Magermilch. Um die Fettschicht der Milch zu beschleunigen, wird sie in der sogenannten Zentrifuge zentrifugiert oder geschleudert. Durch das Schütteln sammeln sich die Fettkügelchen, verkleben miteinander und scheiden sich in Form von Klümpchen aus. Die Kuhmilch enthält gewöhnlich 3 1/2 bis 4 Prozent Fett. Außer dem Fett enthält die Milch Stoffe, die den größten Wert als Nährstoffe haben. Da sind vor allem die Eiweißstoffe, so genannt, weil im Stoff dieser Art auch Hühnerrei vorkommt. Der Hauptbestandteil der Milch heißt Kasein, d. h. Käsestoff. Kasein ist derjenige Bestandteil, der bei der Säuerung der Milch als Gerinnsel ausscheidet. Kleine Mengen von Kasein sondern sich auch beim Kochen der Milch als zarte Häutchen auf der Oberfläche ab: ein solches Häutchen bildet sich immer wieder von neuem, sobald man eines entfernt hat. Nach Entfernung des Fettes und des Kaseins aus der Milch hinterbleibt eine fast klebrige Flüssigkeit, die Molke. Dampft man die Molke bis zum Trocknen ab, so erhält man eine weiße, kristallinische Masse, den Milchzucker. Läßt man schließlich eingetrocknete Milch an der Luft verbrennen, so bleibt eine recht beträchtliche Menge Asche zurück, die von den unverbrennbaren mineralischen Bestandteilen herrührt, wie z. B. Kalk, Kali, Phosphorsäure usw. Im ganzen enthält also die Milch fünf Bestandteile: 1. Wasser, 2. Fett, 3. Eiweißstoffe (Kasein usw.), 4. Milchzucker und 5. Mineralstoffe. Die Mengen dieser einzelnen Bestandteile sind jedoch nicht in jeder Milch gleich. Die prozentuelle Zusammensetzung der Milch hängt von vie-

**Die Milch**  
 Die Milch erscheint uns als gelblich- oder bläulich-weiße, undurchdringliche Flüssigkeit von süßlichem Geschmack. Bringt man einen Tropfen Milch zwischen zwei Glasplättchen und betrachtet ihn im Mikroskop, so erscheint die Milch durchsichtig und farblos. Die Unlöslichkeit großer Mengen rührt vom Fett her, das in Form von winzigen Tröpfchen in der Milch schwebt. Unter dem Mikroskop sehen diese Tröpfchen wie Kügelchen von wenigen tausendteil Millimeter Durchmesser aus. Läßt man Vollmilch ein bis zwei Tage lang ruhig stehen, so scheiden sich die Fettkügelchen ab und gelangen auf die Oberfläche der Milchflüssigkeit. Diese Fettschicht auf der Milch nennen wir Sahne oder Rahm. Der Rückstand ist Magermilch. Um die Fettschicht der Milch zu beschleunigen, wird sie in der sogenannten Zentrifuge zentrifugiert oder geschleudert. Durch das Schütteln sammeln sich die Fettkügelchen, verkleben miteinander und scheiden sich in Form von Klümpchen aus. Die Kuhmilch enthält gewöhnlich 3 1/2 bis 4 Prozent Fett. Außer dem Fett enthält die Milch Stoffe, die den größten Wert als Nährstoffe haben. Da sind vor allem die Eiweißstoffe, so genannt, weil im Stoff dieser Art auch Hühnerrei vorkommt. Der Hauptbestandteil der Milch heißt Kasein, d. h. Käsestoff. Kasein ist derjenige Bestandteil, der bei der Säuerung der Milch als Gerinnsel ausscheidet. Kleine Mengen von Kasein sondern sich auch beim Kochen der Milch als zarte Häutchen auf der Oberfläche ab: ein solches Häutchen bildet sich immer wieder von neuem, sobald man eines entfernt hat. Nach Entfernung des Fettes und des Kaseins aus der Milch hinterbleibt eine fast klebrige Flüssigkeit, die Molke. Dampft man die Molke bis zum Trocknen ab, so erhält man eine weiße, kristallinische Masse, den Milchzucker. Läßt man schließlich eingetrocknete Milch an der Luft verbrennen, so bleibt eine recht beträchtliche Menge Asche zurück, die von den unverbrennbaren mineralischen Bestandteilen herrührt, wie z. B. Kalk, Kali, Phosphorsäure usw. Im ganzen enthält also die Milch fünf Bestandteile: 1. Wasser, 2. Fett, 3. Eiweißstoffe (Kasein usw.), 4. Milchzucker und 5. Mineralstoffe. Die Mengen dieser einzelnen Bestandteile sind jedoch nicht in jeder Milch gleich. Die prozentuelle Zusammensetzung der Milch hängt von vie-

len Umständen ab, wie von der Rasse der Kühe, ferner von der Art und Menge des Futters, das die Tiere bekommen. Wird z. B. die Kuh mit wasserreichen Futtermitteln ernährt, wie Rüben oder Schlempe, so erzielt man zwar viel Milch, aber die Milch ist wässrig und arm an Nährstoffen. Malz und Roggenkleie dagegen vermehrt die Nährstoffe der Milch. Morgens gemelkte Milch ist wasserreicher und stoffreicher als Mittags- oder Abendmilch. Endlich wirkt mäßige Bewegung vorteilhaft auf die Milchabsonderung, dagegen geben abgetriebene Tiere Milch in geringerer Quantität und schlechter Qualität. Alle diese Umstände und noch viele andere muß der Landwirt berücksichtigen, der auf eine rationelle Milchproduktion bedacht ist. Mehr als alle anderen Nahrungsmittel noch ist die Milch Fälschungen unterworfen. Entweder wird der Milch das Fett entzogen, oder es wird ihr Wasser zugesetzt. Abgerahmte Milch wird durch Entfernung des Fettschichtes schwerer, und auch durch den Wasserzusatz wird sie schwerer als normale Milch. Raffinierte Milchfälscher wenden daher beide Verfahren zugleich an, so daß sie eine Milch bekommen, die zwar sehr arm an Nährstoffen ist, aber für das Auge des Laien aber kaum von guter Milch unterschieden werden kann, höchstens daß die Fälschung etwas bläulicher aussieht.  
 Obwohl die Milch in ihren Hauptbestandteilen immer gleich ist, so unterscheiden sich die Milcharten der verschiedenen Säugtiere doch sehr wesentlich voneinander. Am stärksten aber unterscheidet sich die Frauenmilch von der Milch der Tiere. Kuhmilch z. B. enthält bedeutend mehr Eiweißstoffe und mineralische Bestandteile als Frauenmilch, ist aber an Zuckergehalt ärmer. Kuhmilch kann also keineswegs einen gleichwertigen Ersatz für Frauenmilch bilden. Man hat vielfach versucht, durch Entziehen mancher Stoffe und Hinzufügen der anderen aus der Kuhmilch eine künstliche Muttermilch herzustellen; aber es ist trotz des hohen Standes der Chemie bis jetzt noch nicht gelungen, einen wirklichen Ersatz zu schaffen, da die absolute genaue Analyse der Muttermilch noch unbekannt ist. Wäre man aber auch imstande, eine künstliche Milch herzustellen, die genau dieselbe Zusammensetzung hätte wie die Frauenmilch, so wäre ihre Wirkung für die Ernährung doch noch nicht dieselbe wie die der Muttermilch. Es kommt da nämlich noch ein zweites Etwas hinzu, das die Wissenschaft den „biologischen Faktor“ nennt. Unter dem biologischen Faktor versteht man hier das eigentliche tiefinnerste Wesen des einzelnen Menschen. Zwischen Mutter und Kind besteht nun dieser biologische Faktor, und darum auch gelehrt das Kind an besten, wenn es von der Milch der eigenen Mutter ernährt wird. Nicht einmal die Milch einer fremden Frau, also einer gesunden Amme, geschweige denn ein künstliches Präparat, vermag als voller Ersatz für die Muttermilch betrachtet zu werden.

**Kleine Winke.**  
 Verhaltensmaßregeln bei Typhusfällen. Die Hauptgefahr bilden die Stuhlgänge, in denen sich die Typhusbazillen in sehr großen Mengen befinden. Die mit ihnen bis in die Rekonvaleszenz hinein entleerten Bazillen werden am sichersten durch Vermischen der Stuhlgänge mit gleichen Teilen einer höchstens 4 Tage alten Kalkmilch (1 Teil gelöschter Kalk, 2—4 Teile Wasser) vernichtet. Auch der Abtritt (Latrine), in den die Ausleerungen dann geschüttet werden, ist mit Kalkmilch gründlich zu reinigen und auszuwaschen. Die benutzten Strohbecken sind mit Kalkmilch auszuspielen und auch außen abzuwaschen. Die im Urin und gelegentlich im Auswurf entleerten Bazillen werden durch Zusatz gleicher Mengen Sproz. Karbolsäure oder von Lysol vernichtet. Die vom Kranken benutzte Wäsche wird am besten in einen Bottich mit Sproz. Karbolsäure in Seifenwasser geworfen und vor dem Waschen unter Zusatz von Soda aufgekocht, um die Wäscheinverunreinigung zu bewahren. Nach Beendigung der Krankheit werden Matratzen und dergl. im stromenden Dampf sterilisiert oder, wenn das möglich ist, auseinandergenommen und ihre einzelnen Teile gekocht. Das Bett, der Fußboden werden mit Sproz. Karbolsäure oder mit Kalkmilch abgeseuert, ebenso mit Oel- oder Emalfarbe gestrichene Wände. Tapeten sind mit Brot abzubreien. Die mit dem Typhuskranken in Berührung kommenden Personen, vor allem Pflegepersonal und Arzt, haben stets daran zu denken, daß sie bei ungenügender Sorgfalt nicht nur sich selbst anstecken, sondern auch anderen die Infektion übermitteln können. Sie haben deshalb nach jeder Berührung des Kranken die Hände sorgfältig zu desinfizieren (mit Lysol oder Karbol oder Kreolin) und Kleidungsstücke, die mit Ausleerungen des Kranken irgendwie verunreinigt sein können, zu wechseln. Die Ausbreitung der Krankheit auf die Umgebung wird der Arzt im allgemeinen nur dann mit voller Sicherheit verhindern können, wenn eine bestimmte, mit den notwendigen Maßnahmen vertraute Person die Pflege besorgt. Leistet bald dieses, bald jenes Familienmitglied Handreichungen, so ist das unmöglich. Da der wichtigste Vermittler des Typhus infiziertes Trink- und Nutzwasser ist, so soll man nur abgekochtes Wasser trinken. (Man verlasse sich nicht auf filtriertes Wasser!) Benutzt man Wasser zum Abspülen von Gemüse, Obst und

Gesunde Nerven.

Man sich die Nerven gesund erhält! Dies ist eines der wichtigsten Probleme...

meisten denken gar nicht daran, in welchem hohen Grade das Gehirn durch eine vier- bis fünfstündige Konversation erschöpft wird!

sind ferner kleine Zwiebeln mit Mayonaise vermischt. Dies ist besonders für Roggenbrot oder Pannettel zu empfehlen.

Der Magenschwandel. Wenn jemand schwindlig wird, so erregt das vielfach eine große Betrügnis, und zwar hauptsächlich deshalb, weil der Laie nicht weiß, was eigentlich die Ursache des Schwandels ist.

Bruchstück-Rätsel. erber Männlicher Personennamen. anbu Versfuß. eis Vogel.

Für Haus und Küche.

Kirschentortellets. 21 Deka Mehl, 14 Deka Butter, 7 Deka Zucker, etwas Limonenschale...

Vanille-Eis. Man quirlt auf der Herdplatte 5 Dotter und 1/8 Kilo gestoßenem Vanillezucker mit 1/3 Obers...

Paradesuppe. Eine lichte Buttersuppe mit etwas gewiegten Zwiebeln läßt man goldgelb anlaufen...

Sandwiches. Belegte Brötchen bilden bei den Ausflügen in's Freie stets eine angenehme Abwechslung.

Das vernünftige Wirtschaften mit der Nervenkraft erfordert es, daß man die Anspannungspausen so reichlich wie nur irgend möglich eintritt läßt.

Kartoffelsuppe mit Eiern und Farce. Zu dieser Suppe kann man jeden Rest von Hackbraten (falscher Hase), Frikandellen, Fleischpudding, Bouletten oder Bratwurst verwenden.

Salat von grünen Erbsen. Man dämpft die grünen Erbsen in wenig Wasser ganz weich, aber sie dürfen nicht zerfallen...

Teelöffel Butter mit 1 kleinen, schlichten Teelöffel Mehl glatt, gibt 1 Teelöffel oder etwas mehr Zucker...

Erstickung durch verschluckte große Bissen. Biejen Nahrungsmittel im Schlunde stecken und wird der Kehlkopf zusammengedrückt...

Gesundheitspflege.

Erstickung durch verschluckte große Bissen. Biejen Nahrungsmittel im Schlunde stecken und wird der Kehlkopf zusammengedrückt...

Unterhaltungsecke.

Auflösungen aus voriger Nummer:

- Auflösung der Schach-Aufgabe: 1. D h 1 - h 2, D f 4 X h 2. 2. L a 5 - b 4 matt.

Auflösung des Silberrätsels:

- d elmenhors t e schweife r w osari o r illemador p a lgecira s u euenah r d unde e

Auflösung der Rechenaufgabe:

485/970.

Auflösung des Rätsels:

Der Mai mit Weinmördern und Maitrank.

Auflösung des Bilder-Rätsels:

Der Zank zerfrisst Ehe und Liebe, wie der Rost das blanke Metall.

Scherz-Rätsel.

- 1. Nonne den Altar mir jetzt, Der mit Kanonen dicht besetzt. 2. Welche Unken nimmt beim Arm Und sperrt sie ein der Herr Gendarm? 3. Und dann, sag' an, in welchen Landen Ist weder Mensch noch Tier vorhanden?

Buchstaben-Rätsel.

Zwei Buchstaben nur, Die suche mein Freund, Sie nennen dir, Hast du sie vereint, Einen Mann, der lecht, Und der auch weint.

Bilder-Rätsel.



Scherz-Rätsel.

(Fortsetzung.)

29-30.

Was war Kolumbus' niedres Fach? Was machten andre ihm biß nach?

Kolumbus war Althändler nur. Man weiß, daß der nach „Westen“ fuhr. Setzer macht er auch - als Koch: Von ihm erst lernten's andre noch.

31-32.

Wer ist der klügste Handwerksmann? Sagt, wer sich wo erkälten kann!

Der Seiler gibt ja immer nach, Drun er der klügste heißen mag. Der Wandrer zwischen Schwyz und Zug Erkälte sich dort leicht genug.

33-34.

Wo ist es weder kalt noch heiß? Ob wer den kleinsten Wald wohl weiß?

Die Lausitz tut dir keinen Harm: Ist nicht zu kühl und nicht zu warm. Den kleinsten Wald erkennt man bald: Es steht ein Baum im Odenwald.

35-36.

Wer ist Europas reichster Fürst? Wie du Geschütz wohl machen wirst?

Britanniens Fürst ist schön heraus, Hat Oberhaus und Unterhaus. Ein Loch nehmt, ringsum Messing gießt! So baut Geschütz, woraus man schießt.

Wort-Rätsel.

Drei Vokal, ein Konsonant Fahne ellends durch das Land, Ohne Dampfkraft, ohne Pferd. Das ist wohl des Ratens wert.

Vexier-Bild.



Wo ist der Kolonist?

SAMPALIO CORRÊA & C.

Ingenieure und Importeure

Spezialisten in Vorstudien und Ausführungen von Bahnbauten, hydraulischen Installationen, elektrischen und sanitären Anlagen, im Ausarbeiten und Durchführen von Plänen für Werkstätten, Fabriken, Eiskammern...

Kühlungs-Apparate Kühlung durch Ammoniak

Bekannt als die besten, von wissenschaftlichen Autoritäten geprüft, aus der grossen Fabrik York Manufacturing Company.

Maschinen-Typen, vertical oder einfach 1-500 Tonnen Capacität, ersetzend alle horizontal-Typen mit doppelter Leistung von 2/3, 600 Tonnen.

Absorptions-Maschinen jeglicher Kapazität.

Cement „Atlas“

Einziger Cement der am Panama-Kanal verwendet wurde, der bis heute davon 6.000.000 Fässer gebraucht. Widerstandsfähigkeit, Mittel pro. cm 21 Cement In 20-facher Erfahrung betätigt.

Konkurrenzlose Preise

Table with 4 columns: 7 Tage, 28 Tage, Compression, Tragkraft. Values: 448 kg, 47 kg, 562 kg, 58 kg.

-- Stammhaus: Rua da Candelaria 2 - Rio de Janeiro - Filiale: Rua 15 de Novembro 22 - S. Paulo --

Advertisement for BAYARD Taschen-Pistole, Kaliber 9 mm und 7,56 mm. Includes image of a handgun.

Advertisement for Encerados Ingleses, Os unicos legitimos e a preço conveniente só na CASA NATHAN. Includes image of a horse-drawn carriage.

Advertisement for Dr. Gasparry-Pressen, In allen Erdteilen bewährt sind. Includes image of a press machine.

Advertisement for Salzmann & Comp. Cas el, 3500 Arbeiter, 3000 Webstühle. Includes image of a factory building.

Advertisement for Komplett maschinelle Einrichtungen für Buch- und Steindruckereien. Includes image of a printing press.

**Empreza de Aguas Gaxosas**  
Sociedade Anonima  
RIO DE JANEIRO

Rua Riachuelo 92  
Telephon No 2361

Rua Riachuelo 92  
Telegr. Address: Billa, Rio

Lager in Niteroy, Rua Visc. Uruguay, in Piedade, Rua Amazonas 23

Liefert prompt frei ins Haus

**Bilz Sinalco** zum Preise von 2\$500 pro Dutzend exklusiv Flaschen

Soda-Limonade	1\$800	Ginger-Ale	4\$500
Agua-Mineral	5\$000	Tonic-Water	4\$500

pro Dutzend exklusive Flaschen

Syphons zu 300 Reis exkl. Flaschen  
Refrigerantes, Fruchtsäfte, Liköre, Essig

128  
- Telephon 2297 -

**SAXONIA**

- Telephon 2297 -

Färberei • chemische Waschanstalt • Dampf-Wäscherei  
Henrique Brunckhorst & Cia.

**1 Dutzend glatte Wäsche**  
wie Tisch-, Bett- und Küchenwäsche bei Lieferung von mindestens 2 Dtz.  
gewaschen und geplättet  
Rs. 1\$400

Fabriken: Rua Visconde de Parnahyba No. 170-172

**Banco Allemão Transatlantico**  
Zentrale: Deutsche Ueberseeische Bank, Berlin.  
Gegründet 1866

Kapital und Reserve 37.500.000 Mark  
Rio de Janeiro

Ueberrimmt die Ausführung von Bankgeschäften aller Art und vergütet für Depositen:

Im Konto-Korrent	2 Prozent p. a.
Auffesten Termin für Depositen per 1 Monat	3 Prozent p. a.
" " " 3 Monate	4 Prozent p. a.
" " " 6 " "	5 Prozent p. a.

Auf unbestimmten Termin:  
Nach 3 Monaten jederzeit mit einer Frist von 30 Tagen kündbar 5 Prozent p. a.

In „Conta Corrente Limitada“ mit Buch 4 Prozent p. a.

**Banco da Provincia do Rio Grande do Sul**  
Gegründet 1858  
Capital Rs. 10.000.000\$000 :: Stammhaus: Porto Alegre :: Reservefonds Rs. 6.116.667\$300

Filialen und Agenturen an allen bedeutenden Plätzen des Staates Rio Grande do Sul.  
Rio de Janeiro - Rua da Alfandega 21

Depositos populares  
Begrenzter Konto-Korrent - Verkehr von Rs. 50\$000 bis zu 5:000\$000 bei 4 1/2% Jahreszinsen, ermächtigt durch Dekret der Bundesregierung vom 31. Dezember 1909. Die Zinsen werden Ende Juni und Dezember gutgeschrieben. Wöchentliche Rückzahlungen von mindestens Rs. 20\$000 bis zu 1:000\$000 erfolgen ohne vorherige Benachrichtigung.

**Automobil-Unfall-Versicherung**  
Die „Companhia Nacional de Seguros“ übernimmt Haftpflichten bei Unfällen durch Automobil, Schaufenster und Schaukästen, Fuhrwerke etc. etc.

SEGURO DE AUTOMOVEIS

Centrale: S. PAULO - Largo de Thezouro No. 5  
Filiale: RIO DE JANEIRO - Rua da Allandega No. 24 (vorläufig)  
Agentur: SANTOS - Rua Rosario No. 15

Verlangen Sie Prospekte

Feuerversicherungs-Gesellschaft  
**Guardian**  
Assurance Company Ltd.  
LONDON

Etabliert seit 1831

Kapital . . . . . Pl. 2.000.000  
Fonds . . . . . „ 6.480.000  
Jährliche Renten . . . . . „ 1.180.000

Diese Gesellschaft übernimmt die Versicherung von Magazinen, Warenbeständen, Wohnhäusern, Möbeln etc. für mässige Prämien.

AGENTEN:  
E. Johnston & Comp., Ltd.  
Rua Frei Gaspar N. 12 (sob.) - SANTOS

**Klinik für Augen-, Nasen- und Ohren-Krankheiten**  
von  
Dr. Neves da Rocha

Spezialist mit langer Praxis in seiner Spezialität im Inlande und in den Krankenhäusern von Berlin, Wien, Paris und London. Arzt der Krankenhäuser der Sociedade Portuguesa de Beneficencia und der Veneravel Ordem Terceira do Carmo, Mitzel der Akademie für Medizin und der Ophthalmologischen Gesellschaft von Paris.

Die Klinik ist mit vollständiger und moderner elektrischer Ausrüstung versehen, mit Apparaten für Lichtbäder, statische Bäder, X-Strahlen, hydro-elektrische Bäder, Vibrationsmassage, konvulsive und Induktionsströme, Hochfrequenz, alles physische Hilfsmittel, deren Anwendung ausgezeichnete Resultate ergibt, sowohl bei Augen-, Ohren- und Nasenkrankheiten, als auch bei chronischen Allgemeinerkrankungen, wie Neurasthenie, Rheumatismus, Asthma, Fettleibigkeit und bei sehr vielen Hautkrankheiten, wie Lupus, Haarausfall, Ekzeme u. s. w.

Steht zu Krankenbesuchen im Hause zur Verfügung:  
Sprechstunden: 1. Klasse von 1 bis 4 Uhr nachmittags  
„ 11 bis 12 Uhr vormittags.  
Telephon 2899

Avenida Rio Branco, 90 - Rio de Janeiro

**Thyssen & Co.**  
Rohrmasten u. Rohre  
(nahtlos)  
aus Stahl  
sind unübertroffen in Qualität.

Orenstein & Koppel-Arthur Koppel A.-G.  
Bahn-Anlagen für Industrie und Landwirtschaft:  
Kippwagen, Schienen  
Lokomotiven usw.

Vertreter:  
**Schmidt, Trost & Co.**  
São Paulo

Colorante für Butter  
Marke: Ochsenkopf

Artikel erster Qualität  
Rein und unschädlich

Mit grossen Resultaten in ganz Europa und den Verein. Staaten gebraucht.

Abraham Alfa-Laval  
sowie sonstige Maschinen für die Butterfabrikation.

Einziges Agenten und Deposittire  
Hopkins, Causer & Hopkins  
75 Rua Theophilo Ottoni 77  
RIO DE JANEIRO

**Kaufen Sie keine**  
Artikel für den Haushalt, bevor Sie die reduzierten Preise des Hauses

**L. Grumbach & Cia.**

Rua S. Bento 89-91, S. Paulo  
einer gefälligen Durchsicht unterzogen haben.

**Frühzeitiges Alter — eine heilbare Krankheit.**

So wie jedes Zeitalter seinen eigenen Kunststil zugewiesen erhält (auch wenn gar keiner vorhanden ist), so ernannt man auch bestimmte Krankheiten zu den vorherrschenden, zu denen die zu den Hauptbedingungen der Menschheit gehören. Als „Krankheit unserer Zeit“ nennt man die Neurasthenie, die allgemeine Nervenschwäche; neuerdings meint man, daß dieser traurige Vorzug der Arteriosklerose, der frühzeitigen Arterienverkalkung zukomme. Die Neurasthenie macht das Leben zu Qual, die Arterienverkalkung macht ihm ein viel zu frühzeitiges Ende. Früher, vor einem halben Jahrhundert etwa noch, war die Arteriosklerose eine Entartungserscheinung des hohen Alters, heute befallt sie zahllose Individuen, die sich im „besten Alter“ befinden. Die Ursachen der Krankheit hat vor kurzem Sanitätsrat Dr. Wachenfeld auf Grund der jüngsten wissenschaftlichen Feststellungen berichtet. Nun ergreift ein anderer deutscher Arzt das Wort, um die tröstliche Kunde zu geben, daß dieses Leiden unbedingt zu brechen sei, und zwar mit Hilfe zweier Methoden, die uns erst die allerjüngste Zeit geschenkt hat.

Eine der Hauptursachen der Arterienverkalkung, zum Teil wenigstens, auch durch Ablagerung harnsaurer Kalkes im Kapillarsystem (Haargefäßsystem, in das die Arterien übergehen) bedingt ist und eine Verengerung der Durchmesser der Kapillaren verursacht. Hieraus ergibt sich die zwingende Notwendigkeit, in erster Linie und so frühzeitig wie möglich die Gicht zu erkennen und sofort zu behandeln.

Eine Krankheitsursache kennen, heißt aber für die moderne Wissenschaft auch schon, auf dem Wege zu ihrer Einschränkung oder zur Beseitigung ihrer Folgen sein. Ist die Arteriosklerose die „Krankheit unserer Zeit“, so hat unsere Zeit auch ein früher unbekanntes Mittel von wundersamer Heilkraft gefunden: das Radium, das mit seinen Emanationen angewendet wird. Es entfernt aus den Arterien die sonst unlöslichen Ablagerungen, es macht also den vorzeitig gealterten Menschen buchstäblich auf künstliche Weise wieder jung. Unter dem Titel „Welchen Schutz gibt es gegen frühzeitige Arterienverkalkung?“ gibt der Charlottenburger Arzt für Herz- und Gefäßkrankungen Dr. J. Piek (Verlag Oskar Coblentz, Berlin) eine Darstellung der therapeutischen Mittel der heutigen Wissenschaft gegen das Greisentum Jugendlicher. Als beste Methode erklärt er die Kombination der Einatmung emanationshaltiger Luft mit dem Trinken von emanationshaltigem Wasser. Derartige emanationshaltige Luft bereitet sich der erfahrene Arzt einfach in der Weise, daß er Sauerstoff über ein Radiumpräparat streichen läßt, so daß er das radioaktive Abspaltungsprodukt des Radiums mitreißt und dadurch in Inhalationsform gleichmäßig verbreitet. Durch die Inhalation gelangt die Radiumemanation in die Lunge und von dort in das arterielle System, von wo aus sie erst langsam in die anderen Körperflüssigkeiten und schließlich in das Venenblut übergeht, während bei der Trinkmethode die Radiumemanation in den Magen und in den Darm und erst von dort durch Aufsaugen in das

venöse Blutssystem kommt, um auf diesem Umwege und nicht mehr in voller Stärke das arterielle System, ähnlich wie im ersten Fall, zu erreichen. Der Eingriff des Arztes hat sich gegen die Harnsäure selbst zu richten, noch besser aber ihrer übermäßigen Ansammlung vorzubeugen, was so früh als möglich geschehen soll, weil die einmal als unlösliches, harnsaurer Salz in Gichtknoten und dergleichen niedergeschlagene Menge schwerer aus dem Körper herauszubringen ist, als wenn man den Stoffwechsel wieder so weit in Ordnung bringt, daß die Harnsäure gleich in Harnstoff umgewandelt wird, also gar nicht erst dazu kommt, sich äußerlich dem Arzte als Gichtknoten zu zeigen. Wir können wenigstens bis heute die erwähnten Körperfermente nicht ersetzen, denen die Verpflichtung obliegt, das Nahrungseiweiß in solche chemischen Bestandteile zu zerlegen, welche im Körper keinen Schaden anstiften können; aber wir sind bereits so weit vorgeschritten, daß wir mit Hilfe von anderen Substanzen dieselbe Arbeit leisten. Bekanntlich erzeugt man aus Zuckerkohl durch eine Gärung, deren Ursache der Zusatz von Hefe, also eines Ferments, ist, Alkohol. Wir sind jedoch schon seit zehn Jahren in der Lage, aus Zuckerkohl Alkohol zu machen ohne Hefezusatz, wenn wir an dessen Stelle eine ganz besonders zubereitete Lösung von metallischem Platin in Wasser setzen, welche der große Forscher Ostwald „Katalysator“ benannt hat. Von diesem Gesichtspunkt aus betrachtet, ist die Radiumemanation mit den durch ihren Zerfall entstehenden Elementen auch ein Katalysator, das heißt, sie bewirkt durch ihre Anwesenheit im Blut und in den Körpergeweben, was die Harnsäurezerstörungsprozesse abspielen, daß derjenige Teil der Harnsäure, welcher der Verarbeitung durch die Körperfermente entgangen ist, nun von der Radiumemanation selbst weiter zu dem unlöslichen Harnstoff oxydiert wird. Bemerkenswert für die Beziehung zwischen Gicht und Arterienverkalkung ist die Tatsache, daß alle die berühmten Heilquellen, wie Gastein, Wildbad, Vichy, Taray usw., viele Jahrzehnte vor der Entdeckung des Radiums und vor dem Nachweis ihres allerdings geringen Gehaltes an Radiumemanation als wirkliche Jungbrunnen stets sowohl bei Gicht als auch infolge davon bei Arterienverkalkung erfolgreich angewendet worden sind. Die Radiumemanation besitzt aber auch Einfluß im vorgeschrittenen Stadium auf diese und andere Stoffwechselerkrankungen. Da ist eine zweite Eigenschaft der Radiumemanation hilfreich, nämlich die Fähigkeit, bereits gebildete und im Normalblut unlösliche Harnsäuresalze langsam aufzulösen und in gelöster Form mit dem Harn auszuschleiden.

Ebenso wie die Harnsäure, welche ein Normalzwischenprodukt im Stoffwechsel darstellt, aber in größeren Mengen direkt als ein Giftstoff zu betrachten ist, entstehen bei jedem gestörten Stoffwechsel auch andere Produkte, die in ganz geringen Mengen weiter unbedenklich sind, namentlich wenn sie rechtzeitig von den zu ihnen gehörigen Fermenten zerstört werden. Solche Körpergifte entstehen in der Regel bei schlechter Verdauung, gleichviel aus welcher Ursache, selbst wenn sie nervöser Natur ist, und führen zur Entartung der Arterien. Ueberernährung, bei den Stadtbewohnern

so häufig, namentlich in den besser situierten Kreisen, die Aufnahme von Nahrungseiweiß, welche weit über das erforderliche Quantum hinausgeht, andererseits Uebermaß in der Aufnahme von Alkohol stellen Ansprüche an die mechanische und chemische Verdauungsfähigkeit des Organismus, welchen dieser nicht gewachsen ist.

Aus der unvollkommenen Verdauung, das heißt aus der unvollkommenen Zerlegung der Nahrung, entstehen chemische Verbindungen im Magen, welche von den Wänden des Verdauungsapparates aufgesogen werden und in die übrigen Körpersäfte gelangen. Die unvollkommenen zersetzten Verbindungen sind aber nachweisbar Fermentgifte, schädigen den Körper und führen gleichfalls zur Entartung der Gefäße.

Aber nicht nur unzweckmäßige Ernährung oder Funktionsstörung im Stoffwechsel, auch ungenügende Atmung begünstigt die Dauer des Zustandekommens der Arterienverkalkung. Die dauernd sitzende Lebensweise bei unseren geistigen Arbeiten nutzt den Organismus frühzeitig ab, nimmt ihm die Widerstandskraft und läßt infolgedessen eine Entartung der Gefäßwände eintreten, die nicht mehr in stande ist, durch den Elastizitätschwund den Geweben im Körper den nötigen Sauerstoff aus der Luft zuzuführen. Es ist dies lediglich die Folge der schlechten Körperhaltung am Schreibtisch usw., die den Organismus hindert, ausgiebig zu atmen. Die Oberflächlichkeit der Respiration ist allein das schädigende Moment, das das Eintreten der Arterienverkalkung begünstigt. Der Arterienverkalkung und ihren Beschwerden bei Leuten mit verhältnismäßig Atmung läßt sich aber auch durch ein Spezifikum begegnen.

Es ist allgemein bekannt, daß die von Arterienverkalkung Befallenen, die wegen ihrer Störungen ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen müssen, ein Jodpräparat in irgend einer Form zur Linderung ihrer Beschwerden erhalten, das bei längerer Anwendung Nutzen bringen kann. Die Störungen können sich verschieden dokumentieren. Zunächst wird darüber geklagt, daß geringfügige Muskelanstrengungen, die man früher spielend verricht, Beklemmung und Atemnot hervorrufen. Das Treppensteigen fällt schwer, es stellen sich Schwindelgefühle ein, und das Gehen in der Ebene verursacht bald Atemnot. Man klagt über Druckgefühl auf der Brust, die Brust krampft sich zusammen, und es stellen sich ausstrahlende Schmerzen, namentlich nach dem linken Arm bis in die Fingerspitzen hinein, ein. Solche Zustände können sich bis zur Unerträglichkeit steigern und dem Kranken qualvolle Stunden bereiten. Die bisher übliche Jodbehandlung hatte manchmal den Nachteil, daß der Magen durch die Aufnahme dieses Präparates auf längere Zeit hinaus in Mitleidenschaft gezogen wurde, daß aber auch andere unangenehme Nebenerscheinungen sich im Körper zeigten. Es ist daher mit großer Freude zu begrüßen, daß die vollkommene Technik uns Apparate geliefert hat, die uns in den Stand setzen, Jod in Gestalt von trockenen Nebeln in feinsten Verteilung einatmen zu lassen, die sofort von den Lungen aufgenommen werden, in den Blutkreislauf gelangen und keinerlei Nebenwirkungen unangenehmer Art hervorrufen. Diese „Jodnebel“ kann man mit einem Ueber-

druck einatmen lassen, man kann aber auch die Inhalation ein wenig erschweren, indem man unter einer Maske den Patienten saugen läßt, was den Zweck hat, das Blut intensiver durch die Arterienwände zu pressen. Auf diese Weise machen die Arterien eine Art Gymnastik mit, und die Erfolge nach solchem Verfahren, das nur durch einen Arzt, der mit dieser Methode vertraut ist, gemacht werden kann, sind so eklatante, daß sie geradezu überraschend wirken. Das Druck- und Fremdkörpergefühl auf der Brust und die ausstrahlenden Schmerzen lassen manchmal schon nach der ersten Sitzung nach, und die Kranken verlieren nach einer Anzahl solcher Behandlungen alle ihre Beschwerden, werden wieder zuversichtlicher, ruhiger und arbeitsfreudiger. Durch diese Behandlungsart, die in einem Ausaugen der gewöhnlichen Massen nach den Lungen besteht, wird eine Veränderung in der Blutzirkulation hervorgerufen, und die Beschwerden bei der Arterienverkalkung einzig und allein in der ungenügenden Versorgung der Organe und Gewebe durch das Blut ihre Ursache haben, werden jetzt durch eine bessere Verteilung des Blutes im Körper die Gewebe besser ernährt, und die Beschwerden schwinden. Es ist dies die neueste Behandlungsart, die manchen erfahrenen Praktiker durch den verblüffenden Erfolg in Erstaunen setzt, wenn sie sehen, wie durch eine mehrwöchige Behandlung Patienten über siebenzig Jahre, die dauernd über Druckgefühle auf der Brust, über Atemnot beim Gehen in der Ebene klagen, ihre Beschwerden verlieren und vier Treppen ohne Anstrengung wieder steigen können. Wenn Kranke nach mehrmaligen Schlaganfällen nicht mehr fünf Schritte ohne Atemnot gehen konnten und bereits mit dem Leben abgeschlossen hatten, nach der Behandlung wieder in stande waren, beschwerdefrei ihre Berufstätigkeit voll und ganz aufzunehmen, stundenlange Spaziergänge zu machen, ja sogar beträchtliche Höhen ohne Anstrengung und ohne Beschwerden zu erklettern, so ist das ein Erfolg, der nicht hoch genug anzuschlagen ist.

Zum Schluß stellt Dr. Piek zum Schutz gegen frühzeitiges Auftreten von Arterienverkalkung und deren Beschwerden folgende Leitsätze auf: „Halte Maß im Essen und Trinken, gönne dir Ruhe nach des Tages Arbeit, damit dein Nervensystem keinen Schaden nehme, denn ein gesundes Nervensystem ist die Grundlage für eine dauernde Gesundheit. Hüte dich vor Insekten mit dem Syphilitisreger, der nichts im Körper verschont, sei auf der Hut vor der Gicht, die du entweder ererbst oder durch unmäßiges Leben erworben hast. Vergeiß ferner nicht, richtig zu atmen, denn zur Erhaltung der Gesundheit gehört nicht nur eine sachgemäße Ernährung, sondern auch eine ordnungsgemäße Atmung.“

**Plauderei:**

Um verläumdert zu werden, muß man sich verheiraten, und um gelobt zu werden, muß man sterben, sagt man und es wird wohl der Wahrheit nahe kommen. Wenn nun auch das erstere nicht als gute Regel gelten kann, so darf doch das letztere als solche empfohlen werden. Denn von

jenen, die tot sind, soll man nur mit Liebe sprechen und ihre Fehler und Taten, wenn sie böse und unrecht waren, mit ihnen im Grabe ruhen lassen. Zwar, bei Menschen, die im Leben hervorragende Stellen einnahmen, ist dieses nicht tunlich, denn sie gehören der Geschichte an und da gilt es vor allem, der Wahrheit die Ehre zu geben und der Nachwelt ihr Tun und Lassen so zu überliefern, wie es in Wirklichkeit war. Wenn man nun auch bei minder bedeutenden Menschen, das heißt, bei der großen Mehrzahl dieser Nachsicht walten und manches auch Schlechte nach ihrem Tode mit dem Mantel der Liebe und Vergessenheit bedecken soll, so darf und sollen doch auch dann nicht Verbrechen zu Tugenden, Laster zu guten Taten umgestempelt werden. Es widerspricht dem Gerechtigkeitsgefühl echter Menschen, wenn sie, und sei es auch an Sarge, eines den sie als Bösewicht gekannt, diesen als den besten und tugendhaftesten aller Erdentöchter schildern hören und sie sogar ermahnt werden, ihn als leuchtendes Vorbild zu nehmen. Da wird ein Mann als das Muster eines treuen, sorgsam Familienvaters, als der beste und liebevollste aller Gatten gepriesen, den jeder, der bei der Trauerfeier zugegen ist, als das gerade Gegenteil gekannt hat; oder ein Mann, der sich durch Wucher bereichert und durch Bedrückung seiner Untergebenen verhaßt gemacht hat, wird als mildtätig und Vater seiner Arbeiter hingestellt, die ihm, wie ein Redner sagt, blutige Tränen nachweinen. Oder ein Frau wird als eine liebevolle Gattin, als eine pflichtgetreue Mutter, als eine brave und fromme Frau gelobt und verherrlicht, die von allen diesen Eigenschaften nichts wußte und deren Verschwendung und Vergnügungssucht die Familie an den Bettelstab gebracht hat. Gewiß braucht man besagte Fehler nicht in einer Leichenrede zu erwähnen, aber man soll auch nicht der Wahrheit ins Gesicht schlagen, indem man das Böse gut, und das niedere und gemeine hoch und edel nennt. Denn dadurch verwirren sich die moralischen Begriffe der Menschen, und mancher, der aus Scheu vor über Nachrede noch auf dem rechten Wege bleibt, denkt, daß er ein Narr sei und es sich der Mühe nicht lohnt, gut und ehrlich zu handeln, da man ja auch im andern Falle als ein hervorragender Tugendheld, als eine Zierde seines Geschlechtes, als einer der vollkommensten Menschen, die je gelebt haben, hingestellt wird, wenn man die Augen für immer geschlossen hat. Wo es an der Persönlichkeit eines verstorbenen Menschen nichts zu loben gibt, soll man ihm nicht Tugenden andichten, die er im Leben nicht gekannt hat, denn im Angesicht des Todes klingt nichts unwürdiger, wie entstellende Lügen und fade Schmeicheleien. Mit Stillschweigen kann man übergehen, wo Tadel anstatt Lob am Platze wäre, und können als Themen zur Leichenrede allgemeine Besprechungen über Leben und Tod, über Dasein und Vergänglichkeit, über irdische und ewige Güter in Anwendung kommen. Auch in diesen, kann der Redner seine Geistesgaben entfalten, seine Talente glänzen und sein Licht leuchten lassen, ohne sich mit Beschämung gestehen zu müssen, daß er sich zum Heuchler gemacht u. seine Zunge zu ungerechtem Lobe erniedrigt, sein Herz mit einer Lüge befleckt habe.